

Berlag Langgaffe 21 "Zegblatt-Band". Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt-Daus" Rr. 6650-53. Ben 5 Uhr morgens bis 6 Uhr abenbet, aufer Gunntags.

Nageigen-Breis für die Zeile: 15 Die für drifice Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Kieiner Angeigen" im einheitlicher Sopform: 26 Dig, in dabom abweicheider Soponsführung, lowie für alle übeigen örrücken Angeigen: 30 Die für alle auswärzigen Unzeigen; 1 W.L. ber derliche Ketlamen; 2 W.L. ihr auswärzigen Ketlamen. Gange, halbe, beitnet und biertet Geiten, burdkarfend, nach besonderer Verechning. Bei wiederholter Anfnahme unveränderter Angeigen in furzen Zwiichenräumen entsprechender Nachlas Bajuge-Buris für beibe Ausgeben: 20 Bis monatlich, W. 2.— viertelisbrlich burch ben Berleg Langguffe M. obne Bringerlubu. (R. 2.— viertelpibrlich burch alle beutichen Bostanstalben, ansichtieslich Belvodgelt. — Bezugs- Beltellaungen nehmen anhendem entgegen: im Wiedbaben bie Juseighrste Bis-nandring 19, istwie die Musgodielbeit in allen Teiten ber Sabet; in Wiedbaben bie dierigen Aussehleften und in den benachberten Lamborten und im Rheingan die betreffenden Ausbint-Ardgee.

Anzeigen-Annahme: Gur bie Abend-And. bis 12Ubr wirings; für bie Abendener Zagblatte: Berlin-Bilmerebarf Ganbelfte. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Lagen und Nichen wird feine Gerichte übernommen.

Donnerstag, 8. Juli 1915.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 311. . 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Der Tagesbericht vom 7. Juli.

W. T.B. Großes Sauptquartier, 7. 3mi. (Mutlich.)

Westlicher Kriegsschauplag. Arras in Slammen. - Ein weiterer Erfolg bei

Ailly-Apremont. Rordlich bon Dpern brangen englische Truppen gestern in einen unserer Schubengraben ein. Sie wur-

den am Abend wieder bertrieben. Beftlich won Couches wurden zwei nachtliche Angriffe bes Geindes abgewiesen. Bei ber Beichiehung feindlicher Truppenanfammlungen in Arras geriet bie Stadt in Brand. Der Feuersbrunft fiel Die

Rathebrale gum Opfer. Bwijden Daas und Dofel herricht lebhafte Rampftatigteit. Sudweitlich von Les Cpar-ges feste ber Zeind feine Anftrengungen, um bie ihm unlangit entriffenen Stellungen wieder gu erobern, fort. Bei dem erften Angriff gelangten die Frangofen in einen Teil unjerer Berteidigungelinie, Gin Gegen. ft of bradite ben Graben bis auf ein Stud bon 100 Deter wieber in unfere Sand. Der Feind lieft ein Majdinengewehr gurud. Zwei weitere Borftoge des Gegners, ebenjo wie ein Angriff in der Tranchee

salbwegs Aillh - Apremont wurde unfererfeits angegriffen. Bir erbenteten feindliche Stellungen in einer Breite von 1500 Meter und machten dabei mehr als 300 Frangofen zu Gefangenen. Bei Ervig bes Carmes, im Briefterwalde, erfolgte heute nacht ber erwartete feindliche Gegenangriff. Der Genner wurde abgewiesen.

Am Subel in den Bogefen wurde ein feindliches Grabenftud erfturmt und fur die feindliche Berteidigung unbrauchbar gemacht.

In ber Champagne, fiidweftlich bon Guippes, bewarfen unfere Mieger mit Erfolg ein fein bliches Truppenlager.

Deftlicher Kriegsichauplah.

Junehmende Ariegsbeute bei Biala = Bloto. -Ein Sortfdritt bei Borginow. - Gute Sortfdyritte in Sfidpolen.

Die Bahl ber Gejangenen füblich Biala. Bloto erhöht fich auf 7 Offiziere und rund 800 Mann. Ferner gingen 7 Majdenengewehre und ein reichhaltiges Bionierlager in unferen Befit über.

In Bolen, füblich ber Beichfel, eroberten wir die Sohe 95 öftlich Dolometfa (fublich Borginow). Die ruffifden Berlufte find fehr beträchtlich. Erbeniet wurden 10 Maidinengewehre, 1 Remolner-fanone und viele Gemehre. Weiter nordlich, nahe ber Beidifel, murbe ein ruffifder Borftof abgewiefen.

Süböftlicher Kriegsfcauplat. 3850 Gefangene zwifchen Gnila-Lipa und Nota-Lipa.

Beftlich ber oberen Beichfel murben gute Fortidiritte gemndit. Ditlid ber Beichfel find feine gröheren Beranderungen ju melden. Auf ber Ber-folgung bei ber Blota-Lipa bom 3. bis 5. Juli machten Oberfie Beeresleitung. wir 3850 Gefangene.

Der öfterreichifc ungarifche Tagesbericht

W. T.B. Bien, 7. Inli. (Nichtamtlich.) Amtlich berlautet vom 7. Juli, mittags:

Ruffischer Kriegsschauplag.

Ruffische Derftärkungen bei Krasnik verluftreich gurlichgeschlagen.

An ber Front ber Armee bes Ergherzogs Joseph Ferdinand banern bie Rampfe fort. Gingetroffene rustifde Berftartungen, bie an mehreren Stellen gum Angriff borgingen, wurden unter großen Berluften gurudgeichlagen. Die Gefangenensahl hat fich moch weiter erhöht.

Am Bug und in Oftgaligien ift bie Lage un-

beränbert.

In ben Rampfen an ber unteren Blota-Lipa wurden bom 3. bis 5. Juli 3850 Gefangene gemacht.

Italienischer Uriegsschauplag:

Schwache italienifche Angriffe im Görzer Gebiet. Halleniiche Stieger bombardieren Trieft.

An ber Schlachtfront im Gergifden trat gunachit ziemliche Rube ein. Rad bem vorgeftrigen Siege hatten uniere Truppen moch einige gaghaft geführte Rachtangrife gegen ben Gorger Brudentopf und die Blate am Stellungen abzuweifen. Beffern veridirfte ber Teind neuerdings fein Weichutfeuer, dem nachts wieder vergebliche Borftope ichwacherer Rrafte folgten.

Italienische Flieger warfen auf Trieft Bomben ab, ohne erheblichen Schaben angurichten.

Im Arngebiet griff ber Gegner eine Fels. ftellung, ber icon frühere Anftrengungen gegolten batten, abermals an. Die braven Berteibiger ichlugen ben Angriff wie immer ab. Bor unferer Stellung ift ein Leichenfeld.

Im Rarntner und Tiroler Grenggebiet bauern bie Beichühfampfe ftellenweife noch an.

Südöftlicher Kriegsschanplag. Ein neuer Erfolg gegen die Montenegriner.

Muf ben Soben öftlich von Erebinge fand in ben letten Tagen ein für uns fiegreiches Gefecht statt. Im Angriff eroberten einige unferer Mbteilungen nach furgem beftigem Rampfe eine monten cari. nifde Borftellung und tweben bie Montene-griner auf bie nachfien Boben gurud. Tage baranf ging eine montenegrinifche Brigabe nach ftarter Artillerieborbereitung gem Gegenangriff bor, erlitt jeboch im Feuer unferer Truppen berartige Berlufte, bag fie nach einiger Beit auf die Sauptftellung, aus ber fie borgebrochen war, gurudgeben mußte. unferer Flieger griffen mit Bomben und Dafdinen-

gewehrseuer erfolgreich in den Rampfen ein. Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalftabs: b. Söfer, Feldmaricalleutnant.

Dom frangöfich-belgischen Kriegsschauplag.

Das brennende Arras.

Br. Geni, 7. Juli. (Gig. Drofftbericht, Rir. Bin.) Der Norben und ber Often von Arras haben burch die beutsche Befchiegung am fdwerften gefitten. Die Branbe witteben noch am gestrigen Abend. Die Engffinder find burch bie Berftorung ihrer in Mrras lagernben Sanptvorrate in allen ihren Unterneharungen ftort gehemmt.

Die Granatenbilang von Reims.

ck. Genf, 7. Juli. (Gig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Der Informateur de Reims" veröffentlicht eine "Bilang" der Bediefjung durch die Deutschen, die im fleinen ein deutsiches Bild des Kraftaufwandes gibt, den biefer größte aller Kriege erfordert: die Beschregung beginn em 14. September, banert also bereits 290 Tage. Das Geschützseuer steigerte fich mandsmal in gang angerordentlicher Beife, und am 19. September, 18. Oftober, 25. Robember, 21. und 22. Februar, 1. und 2. Marg und 9. April crreichte es eine Art Reford. An diefen Tagen wurden je 2000 bis 3000 Eranaten gegen bies Stadtgebict gefeuert.

Sudafrikanifche Artillerie für den westlichen Kriegsichauplag.

W. T.-B. Pretoria, 7. Juli. (Richtamtlich.) Amt-liche Meldung: Die britische Regierung hat das Angebot Sudafricas, ein Truppenkontingent von schwerer Artillerie auf den europäischen Kriegsschauplat zu fenden, angenommen.

Die Gefamtzahl unferer frangöfischen Gefangenen.

S. Berlin, 7. Juli. (Gig. Meldung, Kir. Bln.) Die Befranzösischen Leiegogefangenen bezissert sich nunmehr auf 967 000 Mann und Underoffigiere. Die Offigiere, die befountlich in besonderen Logern untergebracht sind, find in diefer Summe ebenfowenig mitgezahlt wie die Bivil gefangenen.

Die eroberten Schützengraben.

W. T.-B. London, 7. Juli. (Richtuntlich.) French melbet über die Eroberung ber Schütengraben, baf fie fich auf liber 200 Parbs ausbehnen und 80 Deutsche gefangen genommen worden feren. Seit dem lehten Bericht anderte fich nichts. Der Rampf beschränfte fich auf gelegentliche Artilleries Tampfe, bei benen ber Feind vor allem bei Phern fibermäßig ron & a & b o m b e n Gebrauch mochte. Der Beind, fo berichtet French weiter, lieg 8 Minen fprengen, ohne unfere Schübengraben zu beschädigen. Wir brachten 50 Dorbs ber Frontlinic bes Ferndes norblich von Nembe Chapelle gur Explosion. Sim 4. Juli, abends, wurde durch unser Sambisfeiner eine beutsche Sappe nordlich von Prem in Stude ge-Schoffen. Hierauf rüdte eine Abteilung Infanterie vor, um die Berfidnung zu verwollstimdigen. Die wenigen Deutschen, bie im Artilleriefener übrig blieben, wurden mit bem Bojonett

Eine neue frangofifche Kriegsanleihe in Sicht.

Rotterbam, 7. Juli. (Kir. Bln.) Rachbem die franzö-fische Kammer erst fürzlich ben Betrag der burch die Bank von Frankreich der französischen Regierung zu leistenden Borichniffe auf 369 Millionen Pfund Sterling (7880 Millionen Mark) erhöhte, berichtet jeht ber Barifer Korrespondent des "Daith Telegraph", aus zuverläffiger Quelle erfahren zu haben, dag die franzöfische Regierung diese Geldquellen als nicht genügend erachtet und die Aufnahme einer neuen Kriegsamleihe in unbeschränfter Sobe vorbeneite; ber Bindfuß werde 5 v. D. fein (die biderigen französischen Stantsreuten waren mit 3 v. D. verzinfi).

Der Krieg gegen England.

Die Angit vor der deutschen Invasion:

Rotterbam, 7. Juli. (Str. Bin.) "Dailh Rems" befaßt fich erneut mit ber Möglichfeit einer dentichen Lambung in England. Das hiergegen Mahnahmen getroffen wetben feien, wiigten die Dentschen ebenso gut wie die Eng. länder, aber es sei zu bezweiseln, ob die getroffenen Massichmen ihren Zwei erfüllen werden. Jeht, wo wir im zwölften Kriegsmonat sind, erfahren wir durch die im Unterkaus abgegebenen Erkarungen, daß mancherlei Dinge feineswegs in Ordnung find. Gine Landung ber Deutschen sei unter Umständen möglich und ihr Erfolg könne ton einem Fehler der englischen Flotte abhängen. "Datin News' fazt, daß Lood Fiscer die Admiralität verlassen habe, um gegen die Fortsehung der Darbanellenaktion zu prote-Er goge bor, nicht gurudgutebren, fo lange gewing unfähige Ropfe in der Regierung verbleiben würden. Ration muffe unter Berudfictigung ber Cinfallsgefahr in Ingland versuchen, daß Lord Fisher wieder gur Admiralität

Die Jahl der in England internierten Ausländer.

Br. Austerbam, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht. Atr., Bin.) Auf eine Anfrage un englischen Unterhand erflärte Unterfbratsfektetär Brace, daß zwischen dem 18. Mai und dem 5 Juli 7144 feindliche Ausländer intermerk wurben, wodurch die Gesamtzahl auf 26 713 gestiegen ist. In berfelben Beit wurden 4800 Berfonen, einschl. Kinder, nach Dentichland berbracht.

Der Krenger "Emden" geborgen!

Br. Pang, 7. Juli. (Eig. Druftbericht, Atr. Blu.) Aus Sobnen wird gemefbet, baf ber Rrenger "Emben" bon ber Firma Daenleh mittels eines befonbers bagu ausgerüfteten Dampfers geborgen und nach Sponen gebracht morben ift.

3mei deutsche Unterseeboote von einem frangösischen Torpedoboot beschoffen.

Br. Sang, 7. Juli. (Gig. Druhlbericht, Ritr. Bin.) Das frangöffice Maximeninssterium teilt mit, daß gwei deut. iche Unterseeboote am 4. Juli von einem französischen Torpedoboot im Armelfanal beschoffen wurden.

Die "Stotfa" mit ihrer Solglabung noch geborgen.

W. T.-B. Repenhagen, 7. Juli. (Richtamtlich.) "National Tidende" mehret aus London über die norwegische Bark "Kotta", die kürzlich von einem deutschen Unterseeboot au der irischen Kikste ausgegriffen wurde: Die Manuschaft hatte bas Edriff verlaffen. Diefes war aber nicht gefunden, fondern ift geftern in Date en & to war eingebracht worben. Die Holzladung, die für die englische Regierung bestimmt war, ist unversehrt, das Schiff bagegen start beschädigt.

Bur Berfenfung ber "Fairy Groff".

Br. Ropenhagen, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht. Atr. Blu.) Das Bureau Rihau melbet aus London: Der Kapitän der norwegischen Barf "Jaich Croh", die auf der Reise nach Philadelphia bei havre ver fen it tounde, well fie Schmierol au Bord hatte, erzählt: Rachbem der Führer des deutschen. Tandibootes die Bart angehalten und die Schiffspapiere an fich genommen, erflärte er, er fei genötigt, bas Schiff zu berfenten, da es Bannware führe. "Aber Sie branden fich nicht zu beeilen, es ist veichlich Zeit." Rachdem die Bobenventile geöffnet waren und alles von Bord gegangen war. wurden einige Schüffe gegen die Bark abgegeben, die irwerhalb 10 Munuten fant. Der Rapitan ersuchte ben Führer bes Tauchbootes, ihn nicht auf offener Gee fich felbst zu überfaffen. Er erhielt die Antwort, fie würden nicht in Rot geraten, ba es bier bon englifden Schiffen trimmele. Die Befahung pon 18 Mann trieb angeblich 20 Stunden in ben Booten wate her, bis ein belgischer Dampstrawler sie aufnahm.

Aufgebrachte danifche Dampfer, Deutiche Baffagiere gurudgehalten.

Br. Berlin, 7. Juli. (Gig. Drobtbericht, Rir. Bla.) Gin Lübeder Reisebureau bat mis Danemart die Rachricht erhalten, daß die beiden von Ropenhagen nach Rew Yark abgegangenen Dompfer "Bellig Dlab" und Brederic VIII." am 3. Juli von ben Englandern aufgebracht und nach Stornoway geführt wurden. Die Schiffe find ingwischen wieder freigegeben, boch find in beiben fallen beutiche Baffagiere gurudgehalten worden, und grow Liiveder, die noch im wehrpfischtigen Alter stehen, aber famte lich die Bestätigung ihrer Dienstauglichsteit bei sich führten. Sie murben in England interniert.

Weitere Verzögerung der deutschen Antworts note gur "Cufitania"-Angelegenheit,

S. Berfin, 7. Juli. (Gig. Melbung, Rir. BIn.) bentiche Antwort an Amerita in ber "Lufitania"-Ingelegenheir hat fich neuerbings verzogert. Die überreichung ber Rote wirb, wie wir horen, feinesfalls vor Enbe biefer, mabed fdeinlich aber erft im Laufe ber tommenben Boche erfolgen.

Morgen-Ausgabe. Erftes Biam

Die deutschramerikanischen Begiehungen. Eine Erffärung bes Freiherrn Mumm b. Schwarzenftein.

Br. Berlin, 7. Juli. (Gig. Drobtberecht. Rir. Bin.) Ein Berichterstatter ber amerikanischen Zeitungsbereinigung "United Breg" und anderer amerikanischer Organz hatte dem .B. L" gufolge um Berliner Aufwärtigen Amt mit bem gurgeit bort beschäftigten Botschafter Freiheren Rumm bon Somargenftein eine Unterredung über bie beutichiamerifanischen Beziehungen. "Ich fann mit Genugtuung feithellen", so sagte Herr t. Munun, "daß die auf beiden Geiten gemachten Anstrengungen, die zwischen unseren beiden großen Ländern feit Striegsausbeuch bestehenden Misverständmife auguttären, enblich ein erfreuliches Ergebnis gu zeitigen beginnen. Dentschland wird fich bestreben, die Amerikanse in der kommenden Rote und im künftigen Gedandenauktausch über die duchaus wohlwollende Ge-Pounung des deutschen Bolles aufzullären, das jebes chrengeste Rittel willfommen beift, Migvenständnisse und Uneinigseit zu verhüten. Deutschland sieht im Rempf mit der halben Erde", fatischt Berr v. Munnn feine Ausführungen, und es ift völlig von der Welt tjoliert. Weil wir und für diesen schweren Kompf gut vorbereitet enviesen haden, und weil es uns gelungen ist, den Feind von unserem Boden femguhalten, beid midigt man und, napoleonischen Biefen nachzustreben. Deutschland aber verlangt in Wirklichkeit nichts anderes, als eine ehrenvolle und friedliche Steilung unter ben Nationen der Welt. In diefer Er-Tenninis wird die Weit bald gelangen."

Don den öftlichen Kriegsschauplätzen. Die Kampftüchtigkeit ber öfterreichifchungarijden Truppen.

W. T.-B. Bien, 7. Infi. (Richtamtlich.) Der bekannte Sameiger Militärschriftsteller Stegemann fagt in der "Newen Pineien Presse" in einem Aberblid über die Leistungen ber diterreschtscheringerischen Tempen im gegenwärtigen Krieg: Michts war enflaunlicher, als die Rühnheit des öftenreichild-ungerrichen Aufmariches un Korden. Hart am Feind boten fich brei große Offensibermeen mit ber Frant nach Rosben und Often auf. Stegemann bebt die Schlacht bei 2 im a mote a hornor, in der durch die geniele Fiffrung und durch die Singabe der Tampgen eine der schwerften Ansgeden von der Mercelchisch-ungweischen Armee geseiftet worden sei. Er betout, day fich ete Oftenreicher nie von ihrer Banpinnfpabe abbrangen fiegen, und dag auch die große Durchbruchs. fclacht am Dunajec und heute bie öftlich von Lem. Berg und am Dnjestr geführten Kämpse ihre strategischen Murgein zu jenen ersten Rämpfen von 1914 bätten. Dog ber Gebante erst in Kraft emonchs, als bie bentsche Heeresteitung time Aumee in engfiem Einvernehmen mit den Offerreich-Ungorn die notwendigen Truppen und Beschrifte zu einer fo ricingen Unternehmung bereitstellen fonnte, ist lebiolich in ber Entwidiung des Ariegs nach zwei und duei Grengen begrünbet. Stegemann bespricht die wichtigen Aufgaben und Erfolge der Armee Bochm-Grmolli mid Aflanger, die ouser der Annee Binfingen nicht nur den Famsenschich im Westen der operierenden Armee beforgt hatten, sondern auch die gentrische Offenfibe bes linken ruffischen Flügels gebrochen haben. Das Geseh des Handelns, das in den ersten Omniberger Schlochten scheinbar an die Russen berkoven gegengen war, wird heute wieder in den doutschen und österreichischungarischen Lagern beschrieben.

Die tapferen württembergischen Truppen.

W. T.-B. Statigart, 7. Juli. (Richtamtlich.) Wie ber Stontkangeiger" melbet, ift bei bem König folgendes Telegramm bes Rroupringen vom 5. Just eingelaufen: "Er-Laube mir, Dir gu melden, daß in den Rämpfen ber letzten Beit die württembergifchen Truppen wesentlich gum Exsolg beigetragen haben. Mit großem Schneid haben ste dem Gegner starte Stellungen entrissen. Die Gesamtbenre beträgt 8000 Gesangene, 25 Maschinengewehre, 70 Minenwerfer und viel Material. Herzliche Grüße sendet Wilhelm, Führer ber 5. Armee."

Aber die Rintfehr bes Königs von Babern vom öftlichen Ariegosanuplan

tvird gemeldet: Mis der König auf der Fahrt vom Münchener Baknhof im Wittelsbacher Paleis augelangt war, vor welchem fich eine große Menschenmenge angesammelt batte, zeigte er Bidj auf bent Balton, bantle gunachit ber Menge für ihr Erfdeinen und fagte bann, er habe fich int Often überzeugt, daß es gut freihe. Ansere Truppen seien schon in Boten, überall

et ihnt gesagt worden, daß die baherischen Truppen gang bejonders tapjer und fühn find.

W. T.B. Wien, 7. Juli. (Richtamtlich.) Der Münchener Rorrespondent bes "Reuen Biener Tageblatts" wurde vom Rönig empfungen, weldier den Korrespondenten ermächtigte. mitzuteilen, daß er eine ganz besonders große Freude empunden gabe, den Raifer Frang Jofeph bei fo treff. licher Rüftigkeit zu feben.

Die Behandlung ber Polenfrage in Rugland.

W. T.-B. Betresburg, 7. Juli. (Ridstamtlich.) "Rjetfch" meldet: Der Bürgermeifter ten Chartow Bagalaj wurde nach Betereburg berufen, um in den Ausschuft der Berhandlungen über die russischepolnische Frage einzutreten, dem 6 Ruffen und 6 Bolen angehören follen.

Das Seegefecht bei Beftergarn.

Stodholm, 7. Juli. (Kir. Bln.) Aber bas endgültiga Gefecht ber Gotland am Freitagnachmittag wird aus Fard mitgeteilt: Mehrere Personen beobachteten, wie fünf russische Hahrzeuge sich eine Stunde lang innerhalb der Doeimeilenzone aufhielten. Die Beschiehung deutscherfeits hörte da auf. Richt ein einziger Schuß wurde während dieser Zeit von den Deutschen abgefeuert. Alls fich bie ruffischen Schiffe entfernten, begann die Beschiefzung von neuem. Die deutschen Kriegsschiffe hatten anscheinend augerhalb Wache gehalten, aber die neutralen Regeln streng beobachtet. - Dant der augerordentlich raschen und fürsorglichen Behandlung, welche den deutschen berwundeten Matrosen auf Gotland durch die schwedischen Arzte und Krankenschwestern zubeil geworden ist, haben nur zwei Amputationen vorgenommen zu werden brauden.

Die Derlegung der ichwedischen Neutralität.

Eine Erffarung ber ruffifden Abmiralitat, Stodholm, 7. Juli. (Kir. Bin.) Die ruffische Abmiralität recoffenilicht eine längere Antwortnote auf die Beschwerde der schwedischen Regierung gegen die Verletung der schwedischen Beutralität bei ber Beschiehung des Kreugers In der Note wird u. a. erflärt: Die schwedische Gefandtichaft erhält die ausbrudliche Berficherung von Ruffland, daß Rufgland auf das fräftigste die Neutralität Schwedens berüdfichtigen werde. Das Fallen ber Geschoffe in das Territorium Schwedens könne nur ein bedauerlicher Zufall gewesen sein, ber von niemand beabsichtigt war Das deutsche Geschwader bestand aus den deutschen Kreuzern "Augsburg" und "Albatros" und bret Torpedojägern. Das Gescht zwischen unseren Kreuzern und den deutschen Schiffen begann am 4. Auft, morgens, bei der Infel Gotland, in einem Abstand von 23 Meilen von der Rifte. Infolge des Rebels und der schweren See war während des Gesechtes die Aussicht sehr erschwert. Diefer Nebel verhinderte auch die Aussicht auf die feindlichen Schiffe "wodurch das gange Schiehen erschwert wurde. Als dann eine balbe Stunde nuch Beginn bes Gefechtes ber Kreuger "Angsburg" von feiner Schnelligkeit Gebrauch machte, und nod; Süben bampfte, entwidelten bie beutschen Torpedoboote fchwere Raudswolfen, um den "Albatros", der als Ziel biente. zu verbergen. Gegen 9 Uhr morgens führte der "Ababcos", ber schwer beschädigt war, berschiedene Mandber aus und fegelte nach der Küste. Das Feuer unferer Schiffe sehte sofort nus. In diesem Augenblid verzog sich auch der Rebel und die künstlichen Manchwolken wurden weggetrieben, die der Feind mit besonderen Apparaten verursacht hatte. Wir konnten darauffin die Stellungennierer Schiffe durch das Leuchtfeuer ron Citergarn genau festibellen. Während des Gesechtes famen unfere Kreuger nicht dichter an die Kilfte heran. Wenn im Laufe des Gesechtes unsere Brojektile an der Küste herunterfielen, so kann das nicht anders geschehen sein als durch das Nicochetieren unserer Projektile und berjenigen der

Bergungsversuche am "Albatros".

Br. Stodholm, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht. Kir. Bln.) Es besteht die Absicht, der Reptutu-Meodevei die Bergung des "Albatros" zu überlassen. Später soll bas Schiff nach einem Neiren Hafen Gotlonds geschleppt werden, wo es bis nach Kriegsschlug berantert bleibt. So wie ber "Albatros" jeht liegt, läuft er Gefahr, von den Stürmen aus dem Often gerträtumert zu werden. Alle Maschinen sind ganz und gar umbeichäbigt.

Der Sall des Oberftallmeifters v. Baugh.

Br. Berlin, 7. Juli. (Eig. Drohtbericht. Ktr. Bln.) Der Rall des fächfischen Oberstallmeisters v. Hauge, ber mit einem Wohltätigkeitstramsport in ruffische Gefangenschaft kom und darin gestorben ist, beschäftigt nach weiter die Offentlichseit. Am 10. April war in Dresben eine 13 Tage vorher

abgeschidte Sarte eingetroffen, in der herr b. Sangt mits teilte, daß er mit bem Tage des Abfenbens der Rarte in Gingelbaft fomme; weiter beigt es in biefer an feine Gattin gerichteten Rarte: "Ich habe Dir telegraphiert. Du wirst sehr erschroden fein; twe alles, was in Deinen Kraften steht, mich zu befreien. Die hier angekindigte Depesche ist nie eingetroffen. Rach 13 Tagen Cinzelhaft in der Kestung Taschkent ist Oberstallmeister v. Hangt beet Bochen lang in einem bollig leeren Zimmer untergebracht worden, das er fid, auf seine Rosten eingerichtet hat. Aber die Art, wie er weiser behandelt murbe, ist zwar nichts Näheres bekannt geworden, aber ba herrn v. Haugis Cohn felbit herrorhebt, daß sein Bater vorher außerordentslich rüftig und gesund war, muß die Behandlung sehr icklimm gewesen sein, da sie so rasch den Tod des Herrn von Haupt dur Folge gehabt hat.

Der Krieg gegen Italien.

Der öfterreichifche Sieg bei Gorg.

W. T. B. Budapeft, 7. Juli. (Richtantlich.) Sant-liche Blätter feiern in begeisterten Ausbrücken das Burudwerfen der italienischen Aumee bei Gorg. Der "Befter Lloyd" fcpreibt: Angefichts der Größe der Beiftungen unferer rubmbollen Armee berftummt die Sprache. Chrffirchtiges Schweigen driidt beredter, als es die menschlichen Worte vermögen, unfere Empfindungen aus. "Az Uffag" schreibt: Die italienische Rieberlage ift ein herber Schlag für Paris und London, wo man auf das Eingreisen Italiens die größten Hoffnungen gesetzt und die Herbeifiihrung der fiegreichen Entscheidung empartet hatte.

Ein berühmter Dolomitenführer gefallen.

Br. Jansbrud, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Der weitberühnte Dolomitenführer Sepp Innerkofler, der sich durch außerordentliche Leistungen vielsach ausgezeichnet hat und jett vor seiner Ernennung zum Standschützenleufnant stand, ist in den letzten Känmpsen Sextern-Dolomiten durch Bruftichuf gefallen.

Smangsorganisation der italienischen Rüftungsinduftrien.

Genf, 7. Juli. (Str. Blon.) König Biftor Gmanwel untergeichnete ein Defret für bie Mobilifierung ber italienifchen Ruftungeinbuftrien, beffen Biditialeit Salandra veranlast hat, die Unterschrift des Königs einzuhelen. Das Defret, bas gleich zu Anfang bes Krieges mehr bon den Indisfirien fordert als in anderen Ländern nach elf Rriegsmonaten, wimmelt von Strafbestimmungen und Drohungen und ist überhampt bas schlimmste moralische Mistrauensvolum, das jemals ein Land seinen eigenen Inbuftrien erteilte. Der Stoot nimmt alle Recite für die Berwertung ber Industrien zu Kriegszweden auter Ausbebung ber bisherigen Geschgebung in Anspruch. Damit zeigt er aber auch, daß ersiens heute schon ein Mangel au-Rüftungs-nachezial und Munition broht, und zweibens, daß eine Abhisse um auf dem Zwangswege zu erreichen ist.

Ernente Sausfuchung in ber preugifchen Runftalabemie.

W. T.-B. Mailand, 7. Juli. (Richtamtlich.) Wie der Gosriere bella Sern" weldet, fand in der Preußelfchen Atademie ber schöuen Könste in Man neuerdings eine Sausfuchung flatt.

Die Irredentisten als Spione.

ap. Genf, 7. Inli. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Bin.) Im "Abanti" schreibt dessen Benetianer Bezichterstatter über bie auch in beutschen Tageszeitungen geboochten Masuneitmen der Berichintung von "Fredentisten". Die schon am 28. v. B. gebrachte Nachricht, das bas Posimatal von Riosaeddo dis zum Hochplateau von Aflago von der Zivildevöllerung gerount wurde, wird burch Exist bes eberften Militarfommondos bestätigt. Die energische Magnahme war unerlählich: unfere Axiegshandlungen wurden — man weiß nicht, dunch welche Luftzeichen — der dierreichischen Artillerie gemeidet, die ihre Schüsse gegen Bunkte und Stellungen richtete, die fie unempeweißt nie hätte finden founen!

Stillschweigen wäre noch Cobournes Erlag busmun. Bei und zu Daufe war die Spion oge ein sehr einträgliches Geschäft geworden, und ginn nicht nur für die Ofteweicher und Deutschen, sondern auch für gereisse Italiener, die mahricheinlich datriotisches Wesen zur Schon tragen. Während ich

Ein Sturmangriff in den Argunnen.

Ban Frit Ganther (Biesbaben).

Die Sturmsolonnen waren eingeteist. Bir Pioniere genppenweise unter ber Infanterie als Draftschneiber, Handgranatenweiser usw. Bunft 7 Uhr abends wurden alle Uhren genau auf die Minute gestellt, die französische Stellung an einer Reichnung erläutert und die Sturmrichtung mit bem Biele angegeben. Heute war Samstagabend und morgen Sonntagfrüh 8 Mbr 50 Min. pünktlich wurde gefturmt. Wir mußten ben Mintel unferer gegenwärtigen Stellung beraus. bruden, die bor uns liegende Anhöhe, auf welcher der Gegner in einem Labhrinth bon Graben borgugliche Berteibigungs. moglichseiten hatte, erstürmen und eine gerabe Front ber-Stellen. Rur auf biefe Beife tonnten wir aus bem Flankenfener der feindlichen Artillerie heranstommen.

"Dat noch jemand eine Frage?" - - "Dann muniche fc, daß morgen früh alles flappt und jeder seine Schuldigkeit int. Rach dem Sinem sehen wir uns in deu frangofischen

Graben alle gefund wieder."

Damit waren wir entlassen, b. h. wir founten uns auf punfere Boften im Schübengraben begeben oder im Unterftand eng anoinandergepfercht, mit Abwechslung ein paar Augen voll-Schlaf nehmen Harte Tage hatten wir schon hinter und. Die alte Stellung war erft noch einmal gründlich ausgebaut, mit Resemegraben, Sappen und borgetriebenen Stollen berschen worden. Man sann niemals wissen, wie's kommt und die geringste Zufälligkeit kann schliehlich bad schönfte Brogramm über ben Saufen werfen. Gin bigchen mide waren wir, aber die Spanning hielt doch die meisten Don with their.

Budem war es heute abend unheimlich ruhig in der Stellung. Rur felten wurde ber peitschenknallabiliche Aufschlag fifche Artifferie, die fonft mit ihrer Munition einen Aufwand zu treiben pflegte, der zu bem angerichteten Schaden in gar keinem Berhältnis fteht, fchvieg sich einmal gründlich Sollte ber Frangmenn etwas gemerft haben?

Die Unterhaltung wurde noch gedämpfter. Man sprach von schwarzen Truppen, die uns gegenüber liegen sollten, von hanshohen Drabthinderniffen und uneinnehmbaren Erdwerken. "Quaticht" fagte schliehlich einer. "Morgen früh werden wir ja sehen, wenn wir's erleben — und bann bie Artillerie und unfere fcmeren Minen. Die werden die Ge-

fellicaft fcon murbe machen. Um 2 Uhr warf ich meinen Nachbar aus dem Loch, das er als Schlafftelle benutte, um felbst noch ein bischen gu ruben; um 5 Uhr war ich frisch und munter. Gin wunderschöner, flarer Somitagmorgen. Die Sonne stand am wolfenlofen himmel und versprach einen heißen Tag. Gin beiger Tag ftand uns allen bevor Aber daran dachten wenige. Die gange Aufmerkfamkeit kongentrierte fich auf die Beitangabe 8 Uhr 50 Min. Dann würde man die Dedung des Grabens verlaffen und wie wahnfinnig vorstürzen, alles was fich in ben Weg ftellte nieberftedend und nieberichlagenb. Mert. würdig! Ich bachte baran, bag links und rechts die Rameraben fallen würden; daß ich felbit geiroffen werden konnte, getraffen werben müßte, bon dem gezielten Gewehrfeuer des Feindes, daran dachte ich nicht. "Es muß gehen", hatte der Rommandeur geftern abend gefagt. Mit diefem "Es muß gehen" war jede Verfönlichkeit ausgeschaltet. Ich war übergeugt: Der Sturm gelingt.

Bunadit wurde noch bas Prafubium gespielt. 5 Uhr: Beginn bes Artilleriefampfes. Wenn ich ehrlich fein foll: Die Ranonade hatte ich mir ein bischen heftiger vorgestellt. Aber das foll fein Mahitab fein. Man wird jo furchtbar abgebrüht und gewöhnt sich mit der Beit auch an ohrenbeidu-Bubem ide Explosionsgeräusche. Wir hatten nur das Saufen der Flachbahugeschoffe und das bernhigende Etich - tich - tich ber Steilfenerguderhitte, die fo harmlos fommen und fo furchtbar ihren Swed erfillien. Die Franzosen waren immer noch rubig, unbeimlich rubig. - Bielleicht haben fie boch etwas gemerkt. - -

7 Uhr: Fertig machen, Sturmgepad unhängen, die treue Plinte, in deren Lauf beim Sturm keine Patrone sein bart, in der Rechten, handgranaten und leere Sandfade am Roppel, Pisniere in Mühe Alfo, denn los, an die verabredete Stelle beim großen Minentverfer. Es ist lebhafter geworden Unfece Artillerie schieft, was sie aus dem Rohre befommt: Schnellfeuer, und unfere Minemmerfer fcbleubern eine Portion nach der anderen hinüber. Die großen fcmargen Buderhute, bie beinahe einen Meter lang find, fieht man deutlich, wie sie sich am Höchipunkt überschlagen und in der schon hochstehenden Sonne glangen. Dann fallen fie herunter, ein furchtbarer Anall, die Erde bebt filometerweit und eine kohlschwarze Rauch- und Trümmerwolke steigt haushoch, breit und massig, zum Himmel. Abnlich ist die Birtimg, wenn ein "Ginundgwangiger" einschlagt. Die Sprengftude faufen uns bei ber geringen Entfernung, in ber wie uns gegenüber liegen, um die Ohren, ein Geränsch, als ab ein zu straff gefpannter Stahlkabel plöhlich reißt.

8 Uhr: Die Franzosen haben etwas gemerkt. Bitsch -Bunm! Gifff - Bumm! Links und recht's tos: Gifff die frangösischen Granaten ein, hagelbicht. Wir find eingeflemmt in einem Laufgraben und fonnen nicht bor- und rudwarts. Ich febe nach ber Uhr, wir haben noch Beit, aber wir muffen bor, um mit ben Sturmfolonnen herous gu fommen. Mis, 'rans aus dem Graben und die fleine Anfaite hinan.

fcmeibe, werben die 25 000 Einwohner ber fieben Gemeinden, d. i. von Nopo, Koana, Afiago, Gallio, Foza, Grego, Lufiana, deven deutscher Ursprung geschichtlich erwiesen ist, bereits in verschiedenen Stabten Mittelitaliens interniert fein. Trannige Wahrheit — ober Wahrheit. In diesen imfienischen Herzländern ist für unsere Truppen ein Teilber Bevöllerung em Sinbernis geroefen

Donneretag, S. Juli 1913.

Der Krieg im Orient.

Italien ale Bermundetenlager bes Landungeforps.

Br. Rotterdam, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bin.) Wie aus Paris gemeldet wird, werden die an den Dardarwllen verwundeten Engländer und Franzosen nunmehr nach Italien geschäfft, während man sie bisher nach Aghpten und Ralta verschiedte. Die Hite ist in Agypten zu groß und Rasta ist zu klein und kann die Ummasse der Bertoundezen nicht mehr aufnehmen.

Herrn Radoslawows heikle Fragen.

Die Berbündeten im Weiten sind wirklich übel dran. An der eigenen Kraft und Widerstandsfähigkeit berzweifelnd, haben sie, um ihre Gesolgschaft zu vermehren, erst die halb-wilden Bölkerschaften Ufrikas und Asiens herbeigerusen. Der romanische und angelfachstiche The mischte fich im trauten Berein mit allen Schattierungen, bom tiefften Dunkel bis hellsten Braun, bergaß alle Ridfichten auf Rasse und Ge-sittung, um mer möglichst das Liel zu erreichen. Bei Malaten und Mongolen bat man faft fußfällig um beren Silfe gebettelt, ohne boch auch mit ihnen weiter voran zu fommen. Gelbst Italien, ber madtigite Bunbesgenoffe, auf beffen Gingreifen man bie ftartiten Ginfabe geseht hatte, tonnte usher in keiner Weise noch die Erwartungen erfüllen, obwohl man wenigstens gehofft batte, baß seine Kriegsführung einen beträchtlichen Teil ber zentralftaatlichen Streitkräfte von beren anderen Kriegsschauplaten hinwegziehen wurde, lim bas Darbanellenabenteuer steht es besonders schlimm, und so haben benn die beglaubigten Diplomaten aus Baris und Bondon, benen sich die gleichgesinnten Bertreier des Farenreiches angeschlossen haben, seit Monaten auch sichen an den Höfen und in den Kangleien von Bukarest, Athen und Sofia fich bie Fuße wundgelaufen und berumge-fragt, um die Balfanier in eindringlichen Bitten, Ermahmungen, ja selbst Drohungen, auf ihre Seite zu ziehen und davon zu überzeugen, wie ihre Angelegenheiten bei ihnen am bester aufgehoben fein wurden, wenn fie mit ihnen gemeinsame Sache machten. Daß man babei jebem dasselbe versprach, was bereits auch dem andern zugesagt worden war, darüber ließen sich die Bertreter der Entente keine grauen Haare madfen, rechneten fie boch bamit, bag ihre einzeln geführten Berhandlungen ein strenges Geheimnis zwischen ben balfaniichen Opferlämmern bleiben murben, ohne bie nun einmal die Bersuche der Dardanellenbezwingung immer und ewig Berfuche bleiben werben. Aber bie Balfanftaaten find borsichtig geworben, da gerade das Eingreifen Italiens in den Beltkrieg für sie eine neue Quelle der Beunruhigung gemorben ift.

Besonders Berr Radoslawow in Sofia icheint am flarften bie Absichten ber Ententediplomaten gu burchschauen, er erfennt, offenbar am feinfühligften, wie aus bem Fell bes einen bie Riemen für ben anberen geflochten werden follen und daß es nicht um das türkische Fell geht, an dem Bul-garen, Gellenen und Rumänen gleichen Anteil wie die englifden, frangofifden und ruffifden Schmeichler haben follten, fonbern bag biefe mit ber eigenen, teuren Saut berhalten follen. Und fo fiellt benn Bulgariens Minifterpräfident, wie icon einmal ben Ententebrübern ein paar beitle Fragen, die diesen sicherlich eine harte Ruß zu beißen geben, und fie zum offenen Bekenntnis zwingen sollen. Es wohnt bem Bertrauten bes garen Ferdinand unzweifelhaft ein gut Teil bon Mutterwiß inne, wenn er in feinen letten Gegenborschlägen mit grimmem Spotte fragt, welchen Erfat benn bie verteilungs- und gebefreudigen Machte Gerbien für Ragebonien geboten hatten, bas ben Bulgaren verfprocen worden mare ober wenn er an bie Barantiefrage ruhrt, gu ber fich Gerbien boch verpflichten muffe, um fein Berfprechen fpater auch einzulösen. Aber Berr Raboslawow weiß auch noch andere Geiten in feinem bon Satire und humor gewürzten Schahbuchlein aufzuschlagen, wenn er farkaftisch fragt, wie benn Griechenland für die Abtretung des den Bulgarien sehnsüchtig begehrten Kawalla abgefunden werden wird. Den teefflichsten Trumpf jedoch hält Herr Radoslawow bis zuleht in Händen, mit dem er das Babanque-Spiel der Berbün-deten gründlich aufzudeden hofft: Rach welchen Erund-fähen nämlich die edlen Spender dei ihrer Aufteilung der in diesem Kriege eroberten Gebiete vorgehen werden? Denn

er weiß es ebenfo gut wie die Berbundeten, bag beren Grrungenschaften bisber noch immer auf bem Berlierpuntte gestanden haben und daß sie schon beshalb nichts zu vergeben haben, wenn fie fich nicht ins eigeneffleifch fcneiben wollen. Dog fie das aber nicht tun werben, weiß herr Raboslawow ebenjo gut, und genau jo icharffichtig burchschaut er bas liftige Doppelfpiel, bas für die Ballanier nur als Röber bienen foll. Darum werden feine Fragen in London und Baris und an der Rewa wohl wiederum recht verdutte Gesichter er-

Rein, in Sofia ift man weit ichlauer als bort. Sofia erinnert man fich nur noch ju gut bes Bularefter Berfrags, bort hat man gu febr erfannt, bag es vergebliches Bemühen ware, die Kastanien für die anderen aus dem Feuer zu holen. Dort zweiselt man auch nicht mehr am endaultigen Giege ber Bentralmachte und verfennt nicht, bag fich glangende Aussichten nur an deren Geite bieten murben, gumal da Serbien schon zerschlagen genug, nur noch ein arm-seliges Dasein fristet. Wenn herr Radoslawow darum seine vier heiften Fragen ftellte, fo erlaubte er fich bamit einen artigen Schers am Bierverband, bem er bamit bie gebührenbe Belohnung für fein Doppelfpiel guteil werben laffen wollte. Dr. A. H.

Bulgariens Glauben an den Sieg Deutschlands und der Donaumonardie.

Br. Wien, 7 Juli. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Der Bizepräsibent ber bulgarischen Sobranje, Momschilow, richtete an die Wiener "Beichspost" folgende Zuschrift: Die verstossen Ereignisse haben gelehrt, daß die disherige Reutralitätspolitik für Bulgarien eine undedingte Notwendigkeit war. Heute ist der Blaube unseres Volkes gesestigt, daß die Zulunstung gehört. Die glänzenden Ausselber die fich uns fieden, sind greisbarer, als daß die Sentie fichten, bie fich uns bieten, find greifbarer, als daß bie Gentimentalität für bas Glawentum uns in unferen Blanen irremachen fonnte. Unfer Glaube an ben Sieg Deutich lands und Ofterreich's ericeint mit jedem Lag gerechtfertigter Rur jene, bie Gerbien gerftoren, tonnen uns bas Beil bringen.

Die Ruffen hoffen noch immer auf Gefinnungsanberung ber Balfanftaaten.

W. T.-B. Betersburg, 7. Juli. (Richtamtlich.) "Rietsch" behauptet, die verantwortlichen ruffischen Diplomaten erwarten für die nächste Beit eine Anderung ber Bolitit ber Balfanftaaten. Die Berhandlungen bes Dreiverbandes mit Bulgarie n und Rumanten gingen nicht bormarts. In Gried, enland wurden gegenwartig feine Berhandlungen geführt, weil man bie Ginberufung bes Barlaments erwarte. Die Befetung von Gfu . tari burch montenegrinische Truppen hat nach Ansicht biplomatifcher Rreife feine enticheibenbe Bebentung. Das Schidfal von Stutari wird von ber funftigen Friedenstonfereng ohne Rudficht, wer gufallig bas Gebiet beseht halte, entschieden werden. Die Besehung eines Teiles von Albanien burch bie Griechen und bie Besehung von Balona burch bie Italiener bestehe mit Billigung der Großmächte. Bur Besehung von Stutart burch die Momenegriner geben die Großmächte ihre Genehmigung nicht.

Der Krieg über See.

Daresfalam von den Deutschen gefchloffen. Der Rreuger "Ronigeberg" unbeschäbigt.

W. T.-B. Lonbon, 7. Juli. (Nichtamtlich.) Chronicle" melbet aus athen: Ein aus Oftafrifa angetommener Reifenber berichtet, Die Deutschen hatten ben Gafen bon Darcefalam gefdloffen, inbem fie bas Trodenbod und ein lleines Ranonenboot quer in ber Flugmunbung berfentten. Der Rreuger "Ranigsberg" liegt unbeschäbigt 15 Meilen ftromaufwarts im Rufibjiffug und tonne bon ben englischen Schiffen nicht erreicht werben. Die Englanber hatten versucht, ben Rreuger gu torpebieren, aber bie "Rönigt. berg" fei burd eine Schlammbant gefcutt, in ber bas Torpebo fteden blieb.

Die Neutralen. DieGeltendmachung deutscher und schweizerischer Sorderungen.

W. T.-B. Bern, 7. Juli. (Richtamilich.) Infolge der am 25. Juni erlassenen Befanntmachung der deutschen Regierung, und der schweizerische Gläubiger ihre vermögendrechtlichen Ansprüche an in Deutschland wohnhafte Schuldner wieder geltend machen fonnen, wird die am 4. Dezember von bem schweizerischen Bunbebrat ergriffene Gegenmagnahme hinfällig, bergufolge ein Schuldner in der Schweig fich der Belangung durch in Deutschland wohnhafte Gläubiger widerseven tonnie. Somit tonnen beutsche Gländiger in ber Schweis wieber Ansprüche geltend machen.

Der Attentäter Morgans noch durch Selbstmord geendet!

Br. Rotterbam, 7. Juli. (Gig. Drochtbericht. Betr. Bln.) Der Attentäter Morgans wurde heute tot in feiner Zelle aufgefunden. Er hatte durch einen Kevolberschuß seinem Leben ein Ende gemacht.

"Parteizerstörer." Daß die Sozialdemokratie sich in einer inneren Rrifis befindet, wie fie ibr feit ihrem Befteben noch nicht beschert worden ist, zeigen die Ereignisse der letzen Bochen und Tage. Die Angehörigen anderer Parteien konnen fein Bedürfnis fühlen, namentlich nicht in der jetigen Beit des parteipolitischen Burg-friedens, sich in diese inneren Swistigkeiten einzu-mischen; aber es ift natürlich nötig, im Hindlick auf die spätere innerpolitische Entwicklung von den Borkommniffen im sozialdemokratischen Lager gebiibrend Genntnis gu nehmen.

Die Entscheidung, die dieser Toge eine wichtige Instand der Sozialdemokratie, der Barteiaus-ichuß, gesast hat, wird für die weitere Geschichte der Sozialdemokratie Deutschlands sicherlich von Bedeutung fein. Es ift wohl noch nicht oft vorge-tommen, daß der amtliche Borfipende einer Bartei bon einer maggebenben Organifation in der Beise verleugnet worden ift, wie dies hier dem Mbgeordneten Saafe geschah. Solche Dinge fonnen natürlich nicht ohne Folgen bleiben.

Ingwischen wird auch in den "Sozialistischen Monatsbesten" weiterhin Stellung genonmen zu der Frage Sozialdemofratie und Krieg. Der Abgeordnete Begien betitelt feinen Artifel "Barteizerstörer", und bedauert darin gleich anfangs, es gewinne immer mehr den Anschein, als sollte es doch gelingen, zu ber-hindern, daß die sozialdemokratische Bartei Deutsch-lands den ihr gebührenden politischen Einfluß während und besonders nach Beendigung des Krieges erlange. Eine Arbeitervartei verfüge nicht über die wirtschaftlichen Machtsaftoren, die den politischen Parteien der herrichenden Riaffen die Stärke geben; fie könne fich nur geltend machen, wenn die von der Mehrheit gesaßten Beschliffe von der Gesantheit einmütig durchgeführt würden. Legien beflogt es, daß die Minderheit jett nicht nach diesem Aezept handle, sondern mit der Barteizerstörung beginne, wie diese das befannte Schriftstill der Robifalen zeigt. Der Abgeordnete für Riel ironifiert bei biefer Gelogenheit ziemlich lebhaft gegen den Genoffen Dr. Breitscheid, der noch 1912 in drei Wohlfreisen gegen die Sozialdemokratie kandidiert habe und jeht die "amsicher Schwankenden" stüben zu müssen glaube, und gegen Raufsk, dem er midsernde Umstände zubilligen bei beit eine Gebernde den bei beit eine will, weil er "seit einem Jobrzehnt mit seinem Hirten-stab im Nebel der grauen Theorie herumslochert, ohne einen festen Halt zu gewinnen". Gegen Saafe sährt Begien icharferes Geschütz auf; ihm wirft er ver, daß er mit dem boch ften Chrenamt ber Partei auch die Berbflichtung fibertragen bekommen habe, für bie Einheit der Partei einzutreten und unter allen Umstünden dafür zu forgen, daß die Beicklüsse der Mehr-heit zur Amerkennung und Durchsikrung gelaugen. Begien hofft schließlich, daß sich die Gewerk ich aft s-vertreter durch die Phrasen, die aus dem Lager der "sieisteinenen Unentwogten" herüberschallen, nicht abhalten lassen würden, für die Aufrechterhaltung der

Barteieinigfeit einzutreten. Abgeordneter Seine schreibt in dersalben Ammuner der "Monatsheste", es sei milde ausgedriickt, wenn neulich ein führendes sortschrittliches Watt gesant habe, einsach sei die Lage der Sozialbemokratie nicht. Seine erfennt an, daß die bürgerlichen Barteien und die Regierung in anftandiger Beife barauf bergichten, die Berworrenheit der Berhältniffe gu Angriffen gegen die Sozialdemokratie zu benuten. Und in der Lat zeigt ja die Stellingnahme der "Nordd. Allg. Zig." gegenüber der französischen Presse, die aus der Friedensfundgebung bes fozialdemofratischen Parteinorstandes

"Ich hab' schon einen!" ruft mir ein Kamerad zu. "Wo benn?" "Sinten im Genicl!" Er hat Glüc gehabt. Es ist nur eine talergroße Brandwunde, jedenfalls von einem flach gefallenen Sprengftud. Wie boch bie Beit dabinfliegt. ift schon 8 Uhr 45 Min. Wir find an Ort und Stelle bor den Sturmleitern. Da, ein Erdbeben — ein unterirdisches Rollen — ein dumpfer Knall. "Dud dicht" brüllt mein Rachbar. Ich blingle noch mal in die Luft und sehe eine furchtbare Erdlawine fiber mir; gentnerschwere Steinbroden fliegen in ber Luft herum, proffelnd fommt bie Bescherung berunter. Unfere Sprengung bes frangofifchen Grabens - bas Signal zum Shirm.

Die perfonlichen Eindrude, die ich von ben nachsten Dinuten noch habe, find nur ein Durcheinander bon Gerauichen, Sandlungen, Begebenheiten und Bilbern. Rur ber eine Drang, vorzusommen, alles niedergurennen, niederguschlagen, was sich in den Weg stellt. Rechts und Imts ift jemand mit mir die Beiter hochgesommen. Sie sind plöglich verschwunden — gefallen? Ich sche französische Bajonette im Graben vor mir — da fliegt eine Handgranate hinekn. "Bardon, Kamerad!" rust es mir von allen Seiten entgegen. Frangofen Mettern mit allen Angeichen wahnfinniger Angit aus dem Graben, bersuchen mir die Sande zu schützeln, mich zu umarmen. Ich habe seine Zeit. Ein Infanterist treibt eine ganze Gerde entwassneter Franzmänner, funkelnagel-nen eingekleidet, mit Schrapnelltäppi und Bummibrille, bor sich her in unsere Graben. Sie laufen um ihr Leben und duden sich wie Kaben, um nicht zuguterleht noch eine Rugel zu erwischen. Ist dern der Sturm schon sertig? Da im nächsten Groben fracht's noch. Mit Bajonett und Kolben wird hier gearbeitet Die Pioniere säubern die Unterstände, Bas nicht heronstommt und fich ergibt, wird mit hand-granaten ins Zenseits befärdert.

Rue nicht aufhalten. Bir follen fofort ben neuen Gra-

ven besehen und zur Berteidigung ausbauen. Die Jagd stellen. Diese Angrisse wurden um so geht weiter. Fünf oder sochs Gräben habe ich ichon über-sprungen und ebenso viele Drahthindermisse zusammenge- Feind durch die soseend von uns verstopfi treten. Achtung! ein breiter Graben, ich fpringe mit bem Absats in etwas Beiches Gin Haufen Leichen ober Schwerberwundeter liegt da. Raus, auf der andern Geite, und weiter ver. Links von mir wird ichon ein Rufchinengewehr bon zwei Mann im Lauffchritt borgetragen. Bor mir febe ich die hellblauen Mäntel fliebender Frangofen. Alfo immer noch bor. Die bobe haben wir, jest geht's in ben Balb. Bort benn biefes Grabenwirrwart überhaupt nicht mehr auf. Rein lebenber Frangose ist mehr vor uns zu seben. Doch, jeht fchieht's von den Baumen. Gin paar "Baumaffen" find da oben; fie werben heruntergelnipft. Wir werden gurudgerufen und beseben einen Graben am Baldranbe, merfen gornicht, daß wir total erschöpft sind, sind froh und glüdlich und freuen und wie die Kinder.

"Rinberchen, Kinderchen", sagt ein Hauptmann ber Sturmsolome zu uns bartigen Landweheleuten, "macht euch boch bloß etwas Dedung. Sie kommen ja gleich wieder zum Gegenangriff." Wir benten nicht an Dedung, sondern nur an froblichen Rampf, und berfuchen, ben Offigier gu überreben, noch weiter vorzugehen. Aber, der wehrt ab. "Wit find ja so froh. Wir sind ja schon viel zu weit vorgegangen. Sinter und liegt ber Graben, ber unfere fünftige Stellung gibt. Der bier wird nur probisorisch gehalten, bis ber andere ausgebaut ift, und bann geht's in aller Ruhe gurud.

Bett flogen bie Spaten beraus, Sanbfade murben gefüllt und Schiehicharten hergestellt. Es war die hochste Zeit. Die Frangofen tamen gurud. Berftedt burch Bufchwerte und hobes Gras, schlichen fie fich bis auf 10 Meter an unfern Graben, um dann im Sprung borzugehen. Aber wir waren auf dem Bosten. Jeder Schuß muste, das hatten wir uns verabredet, gezielt sein. Den Erfolg konnten wir sofort fest-

ftellen. Dieje Angriffe murben um fo muhelofer abge-Dinn versuchte ber Graben zu tommen. Aber bier fianden Bioniere mit Sandgranaten, bon benen jebe ein Solltreffer bebentete. stellten fie fich in gwei Gliebern auf, um durch die Wucht der Masse einen Erfelg zu bekemmen. Wir liegen sie bis auf fünf Meter berantommen und bann flapperien die ingwischre. Die Wirkung war furchtbar und nahm ben Frangofen den Offensibgeist bis gum Radmittag. Rur bie frangofische Artillerie funtte wie wahnsinnig; uns im borberften Graben tonnte fie nichts tun. Am Rachmittag befehten wir ben ingwischen ausgebauten neuen Rampfgraben und wiesen bon bort aus die im Laufe der Racht immer wieder versuchten Gegenangriffe ber Frangofen, beren Leichen fich bor der Stellung formlich aufturmten, ab.

Tausend Franzosenleiber mögen das Schlachtseld bebedt baben. 6 Offiziere, über 600 Gefangene, mehrere Ma-schinengewehre und Minemperser hatten wir erbeutet und die eroberte Stellung in einer Frontbreite von über zwei Rilometer gehalten. Der frangösische Tagesbericht aber mußte nur von einem "bergeblichen Angriffsversuch", ber machelos abgewiesen wurde und wobei Gefangene gemacht wurden, zu

Aus Kunff und Teben.

Theater und Literatur. Joseph v. Lauff, unfer einheimischer Dichter, begeht am 18. November d. J. seinen 60. Geburtstag. Da nunmehr ein abschließendes Urfeil über thn möglich ift, wird zu bem Tage eine umfangreichere Darftellung feines Lebens und Schaffens aus der feber bom Dr. E. Spielmann im Berloge bon G. Grote (Berlin) ericheinen.

Bereits Honig heraussaugen wollte, wie ruhig und gelaffen man in Regierungstreifen ber Entwidlung innerhalb der Sozialdemokratie gegeniibersteht. Der allein richtige Standpunkt! Heine wendet sich dann auch gegen die Benfaffer jenes unentwegten Flugblattes und seht auseinander, daß nicht nur der nacte Sochberrat Deutschland jum Berderben gereichen könne, fondern daß auch Kleinmut und Uneinigkeit ben geinden in die Sande arbeiten. Auch gegenüber der Erklärung des Parteivorstandes verhält sich Heine septisch. Er sieht ihre größte Gesahr darm, daß es hier wieder den Anschein gewinnen konne, als ob eine RIuft zwischen der Sozialdemofratie und der Sache des beutichen Bolfes bestände. Beftarp umd Genoffen wollen die Sozialbemofratie ifolieren, und die Saafe und Genoffen ziehen mit ihnen an demfelben Strang!

Der Swift in der Sozialdemofratie.

Br. Berlin, 7. Juli. (Gig. Drabtbericht. Rir. Bln.) Der Amift innerhalb der Sozialbemokratie fpitt fich jeht zu einer Bolenuf zwiden dem "Vorwärts" und dem Parteiborftand gu. Unter ber fiberichrift "Der Borteivorftand Schreibt und" beröffentlicht ber "Bormarts" einen Artifel, in bem die Barteifeitung die lette Bolemif bes "Bortodats" als Berbachtigung entichieben aucildweift und fejtftellt, bag Die Treibereien ban einer organifierten Gruppe ber Minderheit in der Parter ausgeht, und weiter erffart, bag die bekennte Beröffentlichung des Parteivoritandes "Gegen die Parteigerrüttung" nicht etwa von einer Minderheit ausgeht, fondern in einer gemeinsamen Sihung ber Borftanbe ber Bartet und ber Reichstagsfraftion einftimmig beschlossen toothen sei. Der "Commiris" wiederum drecht in feiner Antwort die Sache so, als richte fich die Aftion ber Parteileiming nicht fo fehr gegen die "Unentwegten", bom Schlage ber Liebfnecht und hanje - die fag. Minderbeit", wie der "Bottoarts" fie neunt, sordern gegen die wirfliche Barreigerrüttung, die von den "Fanotifern bes II milern e n 8" im Sume einer bolligen Umgestaltung bes Befens ber sozialbemotratischen Bartei betrieben wirb.

Ein nachahmenswertes Dorgeben gegen den idendlichen Kriegswucher.

Br. Minchen, 7. Juli. (Eig. Drahibericht. Rir. Bln.) Der fommanbieronde General bes Münchener Armeetorps bat bei Gefängnisftrufe bis gu einem Inhr verboten, baf Gegenftfinbe bes tagliden Bebarfs gu nnangemeffen haben Breifen gehanbelt ober gang gurudgehalten werben.

Aufruf für Erntearbeit,

Die "North. Allg Stg." idreibt: In einem beadstenswer-ten Aufmef an die Benfionare und Rentenempfanner zur Teilnebme an der nationalen Arbeit, besondens an ben feht einsehenden umfangreichen Gelbarbeiten, bebt ber Regierungspräsibent in Trier hervor, daß aus solcher vorisbergehenden, aushilfsweisen Tätigkeit im Dienst des Baterlambes leine Schluffe unf die Arbeitsfähigfeit bes einzelnen gezogen werden, feine Beribsehung ber Benten zu bestiechten ist. Die biskfoch zu beobochtenbe Besorgnis hiervor braucht affo feinen Benfionar, feinen Reutenempfänger, teinen Indaliben bavon eigenhalben, zu tun, was in seinen Rooften steht, um in den nächsten Wochen und Mounten die für unfere Ermägrung fo ungeheuer wichtigen Arbeiten auf ben gelbern ausführen zu belfen. Gerade in ber jeht bepinnenden Reit ber angeftrengten Erntearbeiten bedorf bas Baterland affer Roafte, auch ber jonft nicht mehr voll erwerbsund arbeitsfähigen Männer. Moge alfo niemand, ber noch zu arbeiten imitande ift, zurüdlbeben, möge jeber helfen, bie Ernte gu bergen und die rane Gaat gu bestellen! Donn werben bie Aushungerungsplane unferer Beinde und fermerhin gunichte werden.

Deutsches Reich.

* Hefe und Berfonal Radrichten. Die Herzogin bon Braunschweig ist im Reuen Balois dei Botsdam eingetwessen. Brinz Gitel Friedrich den Breugen bollendete am 7 d M. des SL Bedeussiahr. Brinz Friedrich Leovold (Cobn) den Breugen ist in Münsben dem Abnig von Bedern in Audienz empfangen worden. Der Brinz dat in Münsben Wedung genommen. Er leith der fängere Zeit weiten, um an der Universität und gen der Abdemig auf indieren. an ber Afabemie au ftubieren.

Aus Stadt und Cand.

Miesbabener Nachrichten.

Ein Denkmal des Opferfinnes der Wiesbadener.

Die Beschaffung einer Kriogserinnerung in ber Form eines eisernen Tenfmais ift, so weit befannt, bon der Stadt Bien andgegengen und dort turch die Ausführung eines "Behrmanns in Gifen" geloft. Unbere Stadte folgen, Mrantfurt a. M. trebite einen Abler, Darmftadt ein Eisernes Kreug, homburg will emen "heiligen Dichael" in Eisen (und) dem Raiserentwucf) aufstellen. Mains ein Gifernes Breug, Roln einen "Rolner Bauer' in Eigen, Snutgart einen "Gifernen Mann" noch Uhlands familifder Kunde.

Bedere Unregungen find noch nicht öffentlich befannt. Bur 28 i esta den Schlagen die herren Geheimer Bourat Wliegelstamp und Architett Beffemer einen eifonbenagelten bolgernen Schild bor, ber bas Biesbadener Bappen ber brei golbenen Bilien in blauem Mennde trägt und bon gwei Lowen bewacht wind. Sie führen in der schriftlichen Begründung ihres Bor-

fchlags zunächft aus:

Nunch diese Idee soll ein für Wieskaden und das Naffaner Band ebarafteristisches Denfmal ge-schaffen werden, das die Wiedrhaftigseit und den Spender girm Ausbring bringt und bas sugleich elseinen Kriegsbeirfmäßer dient, möglich gum kuspens vernof ind das guglens der Aufgabe der elsenen Kelegsbenkunder dient, mogikält viel Flade zum Einfällegen von Kägeln zu schaffen, deren Kagelung mit Kangendor Münze für Krieskwohltätigleitszwecke dezadit wird. Das Sould soll aus einer deut ichen Erche dergestellt werden in eitwa 2 Weier Höbe, so das es eitwa 60 000 Mägel aufmedimen kann und mit den ihn umgebenden Ju-igten in der Laudhücklich eine enthrechende Wirkung aus-übt. Es ist abstäcklich eine Nagelung mit für den Schild selbit angenommen und ein Dineinziehen der zum fertigen Denfinzil gehörigen Löwen in die zu benagelisden Flächen vermieden worden. Der Enivarf zeigt zwei Löwen welche au den Seiten des Schildes itehen und den Schild newacken. Die drei Lüfen werden mit dergoldeten Rägeln beschlogen, der Ernnd des odalen Schildes niti it ahlblau angelaufen en Rägeln, die Umrahmung mit det filberten Rägeln. Es it nicht ausgeichlohen und jogar wünschenswert, des die neden dem Schilde angebrachten Pfeiler, die zurückliegende Hüllung swischen Schild und Bfeilern, sowie die Ernn delatte und die Desembert einer Winderwichles langebrachten Rägeln des platte geleichhalb mit kabliden angelaufenen Rägeln des platte werden Umderwichles langebrachten Beschle werden Underwichles langebrachten Betaeitagelt werden. Andernfalls lönnten fie enis Stein berge-stellt werden. Die zum Schilde gehörige Krone ist aus Bronze oder einem anderen Metall fertig aufgestellt gedocht.

Mis Grandpiah bes Denkmals jehlagen die Berfaffer m eriter Lime Die Albrecht-Darer-Anlagen un Bolfmühltal ober auch den geplanten Bolfsipielplat Unter den Eichen vor. Ralls man die Albrecht-Dürer-Anlagen torziehen follte — wer würden ihnen unbedingt den Borgug geben -, berweisen die Berfasser auf bie Fläche zwiichen ben keiben com "Raffee Walbed" noch ber Waltmuble fiber bas Caf führenden Wege, wobei das Denkmal so weit nach ber Marinage bin vafgestellt werden musse, bag es fchan bon weitem bemerft werbe und doch ben Gernblid talaufwarts micht itore. Das Denkmal erhalte einen Godel, rechts und links som Denkmal foll lich in einem halbtveisformigen Bogen eine niedrige Brifftungenauer hinziehen, die mit je einem Pfeiler abschließt, ber bon einer Bronzeschafe gefront Dieje Brongefdialen fennen bei feftlichen Gielegenheiten, wie bei Siegesgebenkfeiern und fonftigen baterländischen Testen, in ähnlicher Beise mit flommendem Licht beleuchtet werden, wie das 3. B. auf dem Schlosplat ber sonfligen Gelegenherten geschieht, und wie es bei ben Bismurdfeiern auf den Bismordfäulen regelmäßig der Hall ist. Der Rundung der Umjøssengsmuser folgend läuft eine Steinbant. In ben oberen Anfichteilachen ber Umfaffungemauer ordnen bie Berfaffer Fillungen an, welche auf Bronge. tafeln ober in Stein geneigelte Ramen und Schlach. tentaten ber Biesbabener Garnifon und im Wedisc' damit Portraitfopse hervorragender Manner bes Beltfrieges 1914/15 tragen. Das Denkmal enhebt sich über zwei Stufen. Der Mittelban trägt auf monumentalem Unterbau den von zwei Löwen flanfienten, eifenbeichlagenen Schild, bec aus ber vorberen gläche der Löwen etwas gurüdtritt und mit semer Michand sich au einen geffen anlehnt. Der Unterbau zeigt doei Saulen mit einem Architrav, ber afe Inschrift ben Dentspruch ber Burichenicheften: "Freihett. Ehre, Baterlanb" in bronzenen ober aus Stein herauspomeiseiten Buchfichen tragt. Die Wand gwifchen ben Gaulen ift gurudgesetzt und trägt große Füllungen, die mit Reliefs aber Inschriften ausgefüllt werben tonnen. Die Grundplatte, auf ber bie Säulen stehen, ist in jeder der beiden Füllungen durch je drei Chaungen burchbrochen, and benen feche Bafferftrab. l'en innerhalb des vertieften Roums in die Höhe sprindeln. Das herunterfallende Waffer wied in einem Keinen, bor bem Mittelban angeoedneten, flach gevundeten Weiher gefammelt.

Recht gutreffend erscheint ums, was die Berfasser dieses fehr beachtenstverlen Envourfs zugemiten bas von ihnen in eifler Line empjohlenen Standplahes andführen:

Bei der Babl des Standplades ime befonders entscheidend, das die Barkunkagen im Bakkunkhlal in der lurgen Zeit übres Beirebend eine machtige Entwidelung ge-nommen haben, so daß sie dem Bublikum besonders gern besucht werden, ferner, daß diese Barkunkagen in prächtiger Genend liegen mit ausnehmend schonem Ballduntergeund, Genand liegen mit ausnehmend schonem Baldhuiterzound, ferner das der Weg zu anderen Schönkeiten des Vieskodener Baldes durch dieses Tal sührt und das bereits
kodener Baldes durch dieses Tal sührt und das bereits
kodener Baldes durch dieses Tal sührt und das bereits
kodener Baldes durch dieses Denkunds in diesen Late angerent war und ein Gesondernis wird. Die Bald des Ballmidstades für das Kriegsdenkund balten wir daber sür defanders berechtigt, zumal auch inei Stadenbehduch das
Tal berühren und feinen Besond somit sehr erleichtern Auch
ist es nicht ohne Belang, daß in unmittielbarer Rähe des
Denstmols, dei den "Eichen", der große Boldstpielolat gedacht ist, der eine weitere debung des Berlehrs im Waltmidstal beromfassen und namentlich der Ingend Gelegenbeit bieten wird, auf dem Wege den und zum Bolfsipielplat das das daserkandische Dinkund zu betrachten, das durch
den weiteren Ausban der Banger-Schiftgrunde gewörden zu einem Krieges den kind geworden ist. Tros
ber Menmmentosität führt als sich in das Tal gut ein. Der
Schandplat des Dentmals liedt eitwa 9 Meier über dem
willichen Anfang der Albrechi-Dürer-Ansagen, vos zu einer
sichtbarfeit wesentlich beiträgt und seine Wirfung erdien Wie sie sohon aben erwährt, sommt auch der Bolfspieldlat
beiten der Wirfung erbide. Wie schon oben erwährt, commt auch der Bolfsipielplat "Unter den Gicken" in Betrackt, der mit Rücklich auf seine Bestimmung vielleicht auch besonders geetgnet erscheint.

Damit durch bie Bangerung bes Schilbes - bas Einschlagen von Rägeln — ein möglichst gutes simanzielles Refultat erzelt wird, fchlagen bie Verfasser vor, die Ragefing nicht auf dem lünftigen Plat des Denkmaß, sondern im Herzen der Stadt vorzunehmen, eiwa vor dem Kurhaus-Liergarten an der Wilhelmstraße. Sie meinen, das Gelämbe, welches den westlichen Abschluß des Ziergartens zwiichen den beiden Jufahrtwagen zum Rurbaus in gerader Linie bilder, muffe gur porabergebenden Auffiellung bes Pangerichides eine Ausbuchtung noch den Anlagen bin erfabben, die men später berbeholten und zur Aufnahme einer Wetter jäule verwenden fönne, deren die Stadt nicht allzn viele babe. Die neue Betterfäuse an diesem in der Tat änhezit günstigen Blat fönne auch eine Uhr "als Ersak für die numbermertig angebrachte Uhr an der neuen Rolannabe" aufnehmen In gweiter Linie fomme für die voriibergebende Aufstellung tes Schildes der Blat vor dem Raifer-Friedrich-Denfmit in Frage. Schliehlich empfohlen fie noch, eine Ducftellung bes gangen Denkmals in bem Ragefungsgelt aufgubangen, um bem Bubliftum einen Begriff von bem Wert zu oeben. Dier tonnten auch Boitfarten mit einer Abbilding bes Dentmals zugunften bes Denknalgrundstods verbuft werden. In dem Rogelungszelt werde ein "Gifernes Buch" aufgelegt, in welches fich jeder einträgt, der einen Ragel ftritet. Das Buch fei fpater im Museum als Erinneumg an die Zeit des Weltkrieges aufzubewahren.

Der Entwurf ber Berren Pliegelsfamp und Beffemer ift gurzeit im Schaufenster ber Firma Rosenthal und David in der Wilhelmitrope ausgestellt. Die Verfasser regen die Ausfiellung affer auf das Ausschreiben der Kommission für Kviegswitnen- und Daifenfürsorge eingegangenen Entwürfe ror der endgültigen Beschlaffassung an. Ferner meinen sie, es ware swedmagig, wenn von vornherein ein gewiffer Prozentjat der Ragelungsgelder als Grundjiad für den Bau des Denlarals Benvenbung finde und gleichzeitig mit der Ragelung ein: Sammlung gur Defung der Bautoften in die Boge geleitet werde. Die einzige Frage, die zu Bedenken Beranlaffing geben könnte, ift allerdings die Frage: Was kost et's l

und wer bezahlt die Kosten? Da es sich bei bem Fliegelstamp-Beffemerichen Projett aber in ber Lat um eine Gache bon Bedeutung hondelt, die großzugig genug gedacht ist, im zeigleich em Dentmoi des Opferfinns und ein Dentmal des Weltfriegs gu werden, jo darf es am finangiellen Bebenten nicht scheitern, wenn - was wer nicht wissen - die zunächst masgebende Romnission nicht noch Besseres in ihrer Mappe hat.

Donnerstag, 8. Juli 1915.

- Rat für Kriegswittven und Baifen. Schon bor einiper Zen ist darans aufmerksam genicast worden, bas das Kreisfomitee vom Roten Kreug beobsichtigt, eine Beratungs. und Fürforgestelle zu grimben, beren Aufgabe es ift, den Arionavitwen und Maifen Rat zu erteifen bei der Bobl eines Berufd and ihnen behilflich gu fein, geeignete Ansbaldungs- und Emverbsmöglichkeiten zu finden. Die erite Sprechitunde findet heute von 4 bis 6 Mir ftertt. Sprechitunden werben bon jeht an regelmäßig Dienstags, Donnerstags und Samstags von 4 bis 6 Uhr im Schloß (Rovolierbais, Borderhaus 1. Stod, Zimmex 8) abgehalten

- Boridriften bei feindlichen Luftangriffen. Durch Berfügung der Bouvernements ift folgendes angeordnet worden: Die Bauseigentumer ober ihre Stellbertreter find berpflichtet. bei einem Angriff feindlicher Luftsahrzeige die Sausturen aicht zu verschließen und falls fie verichlossen find, fofort zu öffnen, um ben im Freien fich aufhaltenden Bergonen die Möglichkeit zu geben, in Saufern

Scients zur frehen.

Schutz zu sieden.

— Meine Astigen. Das für Donnerstag, den 8. Inligangelen Bohltätigkeitskonzert im Kaffee Orient Unier dem Sichen ist auf Samstag dieser Woche derschoden worden.

— In der Kunithandlung den Kichard Banger ind eben Arbeiten der hieligen Kunktitickerin Ebrista Buhlsbeller ausgestellt, die wegen ihrer janderen Ausführung und geschmackvollen Aufmachung dolle Anerkennung verdienen. Uniere Franzen durften diese Arbeiten ledhaft interhieren.

— Die musikalische Aufführt abei Erbeiten ledhaft interhieren.

— Die musikalische Aufführt abei Erbagoge das einen überschutz dass dan 18. d. M. in der Schnagoge das einen überschutz dass dan 18. d. w. erzielt, welcher durch Sennettlung des K. und K. österreichischungarischen Generalfonslatz in Frankfurt seiner Bestimunung, der Unterstäugung der Flöckelinge in Galizien und der Busowina, zugeführt wurde.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

— Doubeim, 7. Juli. Um die Naupenplagen be-tämpfen will die biefige Gemeinde für je 10 gefangene Kohl-weißlinge eine Krämie den 2 Kf zahlen. Die Auszahlung ter Krämien geschiebt Wittwochs- und Samslags, nachwittags den 3 die 4 Udr. auf der Bolizewache gegen üblieferung der gefangenen Stobliveislinge.

Aus dem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Dorberichte, Pereinsversammlungen.

* "Aaturschub part". Am Samstog tagte die Origguudde jum erstemmal am ersten Samstog hatt ersten Preitag
des Monats. Se wurde beschlossen, die nächte Tagesboanderung des Vereins am 11. d. M. hattsinden zu lassen, und
ewar nach dem Niederwald, und welter nach der Susiedelet. Kossel, Inderschöde, Jagdsichof, Ausbansen, Rommerforstbard und Teuselstäderich und auf anderem auslichtsreichem
Best zurück nach Kübesbeim. Absacht 744 Uhr vom Dauptschuhof nach Rübesbeim. Die wenig antirengende Kanderung
ist auch für schnache Fuksänger äuserst lohnend. Sie sunder
bei jeder Weitterung statt. Göste sind wie inwere wikkommen,

Gerichtssaal.

we. Eine Falfdung. Der Taglohner &. Schieger aus Biebrich a. Mi, hat, als fich ferne Frau von ihm scheiden kuffen wollte, dem Gericht ein Schriftstild vorgelegt, toorin ihm feine Fran bestätigte, daß er trohalletem ein gang auftändiger Mensch sei. Der Mann hat nämlich funz vorher vor dem Schwurgericht gestanden, weil er ben Versuch gemacht haben follte, feine Lebensgefährtin im Mein gu ertranten. Das Schriftfild mit bem er ben Richtern eine beffere Meinung über feine Berfon beibringen wollte, batte Schiefer gefälfcht. Die Wiesbadener Straftunmer verurteilte ihn jeht wegen die fer Urfundenfaljehung gu 2 Monaten Gefängnis.

Sport und Cuftfahrt.

Gest-Wettspiele. Unter sabireider Beteiligung, auch Frantsurter und Wiesbabener Spieler, sanden am Samstag, den 8. und Sonntag, den 4. Juli, auf dem Gostspiat im Kurderf au Som dur a b. d. Wettspiele statt. Die wertwollent Damenbreise errangen Fri. Franz und Krl. Sirschield die beiden Gerrendreise Gerr d. Wetoff (Frankfurt). Die Wettspiele inden inden Samstag und Sonntag statt und eriestt die Kurderwolfung darüber näbere Ausburft. Surbermaltung barüber nabere Austunft.

Neues aus aller Welt.

Pr Großer Fabrikorand, Berlin, 7. Juli. (Eig. Draktbericht) Gin großer Brand emiband beute vormittag in mehreren Nammen der Vereinigten Themischen Brile A.C., Abreikung für Glycerinfabrikation, in Charlottenburg. Die Rabrik wird don den Siemend-Schukeriwerken und der Arbalifabril Johann Jeferich begrenat. Der Fenerwehr ceang es die Gefabt für die angrenzenden Räume zu

seitzen.

Hetelbrände. Stettin, 6. Juli. Seit heute nachmittag 8 Ubr fiedt dos Hotel Seefckloß in Seedad Hermoddorf in Alammen. Warnsdorf i B. 6 Juli Das Bergbotel auf dem Svidderg am der fäcklischen Grenze, der von Touristen diel befuckt wird, ist niedergebrannt. Sämiliche Bewohner des Lotels konnten sich in Siederbeit dringen.

Cette Drahtberichte.

Der lette Sliegerbefuch über Barwich.

Englifde Richtigftellung eines bentiden amflichen Berichts, W. T.-B. London, 7. Juli. (Richtamtlich.) Die Abmiralitat teilt mit: Der beutiche amtliche Bericht bom 4. Juli gab an, daß beutiche Fluggeuge auf bas Landguard.

fort bei harwich Bomben abgeworfen hatten. Die Tatfachen find folgende: Mm Connabend fruh ericbienen ein beutiches Baffer-

flugzeug und eine gewöhnliche Flugmaschine in der Rachbarichaft von Sarwich; fie flogen fehr hoch. Unfere Blugmajdinen ftiegen fofort auf, um fie gu berfolgen und bertrieben fie. Die beutichen Fluggeuge liegen ihre Bomben in die Gee fallen und entfamen, indem fie febr boch flogen.



Das Befte zur Zahnpflege

Handelsteil.

Berliner Börse.

\$ Bertin, 7. Juli. (Eig. Drahlbericht) Nach anfänglicher Pestigkeit gewann im Börsenverkehr das Angebot Übergewicht über die Kauflust. Bine änßere Veranlassung zu diesem Tendenzwechsel ing nicht vor. Die Abschwächung erklärte sich lediglich aus börsentechnischen Gründen. Die spekulativen Verkäufer der Kriegskonjunkturwerte glaubten nämbeh, daß nach vorangegangenen bedeutenden Steigerungen die Zeit zu Gewinnrealisationen gekommen sei. Die betreffenden Industriewerte stellten sich etwa um 3 bis 4 Proz. niedriger Dagegen gewannen Deutsche Erdölaktien bei reger Nachfrage mehrere Prezent Auständische Valuten waren bei geringen Umsätzen fest, besonders nordische und holländische Devisen. Geld

Banken und Geldmarkt.

* Rheinische Bank in Essen. In der Generalversammlung wurde der Absohluß für 1914 genehmigt. Daran schloß sich die außerordentliche Generalversammlung, welche über das Angebot der Rheinischen Bank bezüglich Verschmelzung mit der Desconto-Geseitschaft in Berim zu beschließen hatte, und zwar in der Weise, daß für 6000 M Aktien der Rheinischen Bank 3000 M, Discontoantede und 120 M, in bar gewährt werden Bei der Vorlage des Geschäftsberichts faßte die Ver-waltung nochmals alle Gesichtspunkte zussammen, welche die starken Rückstellungen und Abschreibungen bedingen; die starke Kursentwertung bei Effekten, eine besonders vorsichtige Bewertung der Debitoren, erhebbiche Abschreibungen auf zweite Hypotheken, soweit sie als Unterlage für die Kreditgewährung dienten, sowie eine starkere Abschreibung auf die Beteitigung bei der Firma Gebr. Campmann. Wenn die Aussachten für die Rheinische Bank bei Fortdauer ihrer Soltstntärndigkeit sehr geringe würen, so bestehe durch den Um-tausch gegen Anteile der Disconto-Gesellschaft für die Aktionare die Aussicht, bei Wiedereintritt normaler Zeiten einen Teil des Ausfalles wieder einhoien zu können.

* Einlösung italienischer Eisenbahnkupons in der Schweiz, Die Kupons der verlosten Stücke der Sproz. italienischen Die Kupons der versosen Staatsezenbahn-Prioritäten werden in der Schweiz, wo sie Zahrsteilen haben, in Schweizer Währung eingelös... sotzung ist, daß ein vom italiemschen Konsul beglaubigtes Verzeichnis mit eingeliefert wird, aus dem bervorgeht, daß der Besetzer unter Vorlegung der Stücke dem Konsul erklärt hat, daß die Kupone und Stücke kein italienisches Eigentum sied. Andernfolls erfolgt die Einlösung in italienischer Währung. - In Deutschland findet keine dreite Einlösung italienischer Kupons statt; allerdings kann für eine Anzahl italienischer Eisenbahnanleihen die Bezahlung der Kupons auf dem Wege Ober das neutrale Ausland erreicht werden.

Die Bank von Spanien erklärte eine Dividende von

47% Pesetas.

Berg- und Hüttenwesen.

* Siegen-Solinger Gullstahl-Aktienverein, Solingen. Die in der außerordentlichen Generalversammlung beschlossene Sanzrung gelangt nunmehr zur Durchführung. Die Aktio-näre werden aufgefordert, ihre Vorzugsaktien nebst Dividendenscheinen ab 1915/16 entweder mit der Zuzahlung von 600 M. für mede Vorzugsaktie über 1200 M. in der Zeit vom 6, bis ednschließlich 20. Juli oder in einer durch zwei teilbaren Zahl zur Zusammenlegung in der Zeit vom 6. Juli bis einschließlich 6. Oktober d. J. einzureichen. Die Frist für den Bezug von Vorzugsaktien Buchet. A. auf Vorzugsaktien auf Grund der Beschlüsse der außerordentlichen Generalversammlung vom März d. J. wurde bis zum 10. Juli d. J. verlängert.

Eisenwerk Maximikanshülte. München. 7. Juli der Sitzung des Aufsichtsrates der Eisenwerks-Gezeilschaft Maxmilianshütte in Rosenberg (Oberpfalz) wurde der Gewinn des Geschäftsjahres 1914/15 emschließlich des außerordentlichen Kriegsvortmages vom Jahre 1913/14 von 1 123 778 M. nut 7 122 987 M. (i. V. 7 791 424 M.) festgestellt. Hiervon wurden als ordentliche Abschreubung auf die Anlagewerte 5 171 389 M. (4 078 094 M.) verwendet. Der Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, außer den üblichen Zuwen-dunger an die verschiedenen Fonds und der Bildung einer Kriegsreserve von 300 000 M, eine Dividende von 2 566 680 M. gleich 12 Proz. auf das seit L. Oktober 1914 nummehr voll eingezahlte Aktienkapital von 23 440 000 M. zu verteiten (i. V. 1 327 290 M. gleich 10.5 Proz. suf das seit 1. Oktober 1913 eingezahlte Aktienkapital von 15 236 000 M.).

Verleihung von Bergwerkseigenium. Der A.-G. Vereinigte Stahlwerke van der Zypen und Wissener Eisenhütten in Köln-Deutz ist unter dem Namen "Christophszeche" dasBergwerkseigentum in dem in der Gemeinde Blickhäuserhöhe im Kreise Altenkirchen belegenen, 109 801 Quadratmeter großen Felde zur Gewinnung von Einenerzen verhieben worden.

Industrie und Handel.

" Motorenfabrik, Oberatsel. Der Aufsichtsrat hat beschlossen der am 29. Juli statifindenden Generalversammlung 12 Proz. Dividende vorzuschlagen gegen 81/2 Proz. im Vormur. A.-G. filr Pederstahlindustrie vorm, A. Hirsch in Kassel. Den Abschluß dieses Unternehmens, das infolge der Notwendigkeit, auf seine Beteitigung an den "Hassiawerken", weitere Ruckstellungen von 1.5 Mill. M. vorzunehmen, für das Geschöftsjahr 1914 einen aus dem Reservefonds zu deckenden Verlust von 1 356 351 M. ausweisen muß, haben wir bereits wiedergegeben. Über die Verhältnisse bei der "Hassia wird im Geschäftsbericht folgendes mitgeteilt; Auch auf die Werke der "Hassia" hatte der Krieg einen ungünstigen Einfluß. Diesekam zum Ausdruck in einem starken Rückgang des Elektrizitals- und Gasubsatzes, in einer erheblichen Steigerung der Erzeugungskosten, hervorgerufen durch ungünstige Betriebsver-haltusse, starke Verteuerung der Betriebsmaterialien bei minderwertiger Beschaffenheit derseiben, durch Erhöhung der Löhne und sonstigen Ausgaben, schließlich auch in Verlusten an Außenständen. In gleicher Weise wurde auch das In-stallationsgeschäft stark beeintrachtigt. In der Bilanz erscheiner die "Hassiawerke" nach Vornahme der Abschrabungen noch mit 4719 441 M. (1 V. 6 409 427 M.), Debitoren scheiden 343 281 M. (123 387 M.), Vorräte erscheinen mit 258 033 M. (289 129 M.), Krechteren sind von 40 031 M. auf 55 656 M., Bankschulden von 476 637 M. auf 536 100 M. ge-

P. W. Busch, A.-G., Lüdenscheid. Die Gesellschaft, welche im vorigen Jahre infolge Ausbruches des Krieges die Dividende von III auf 7 Proz. reduzierte, wird für 1914/15 voraussichtlich in der Lage sein, die Dividende wieder erhöhen zu können. Der Jahresabschluß für ins mit dem 31. Mai beendigte Geschäftsjahr steht noch nicht fest, indessen darf die

voraussichtliche Dividende auf etwa 10 Proz. geschätzt werden. == Deutsche Pirmen unter russischer Staatsaufsicht. Der Handelsvertragsverein jeilt uns selgende Liste deutscher Firmen mit, von denen er feststellen koante, daß ihr Betdet in Rus-

land unter Staatsaufsicht gestellt worden ist: Manufaktur, Gebr. Offenbacher, A.-G., Buffalo, Schaffer und Buderberg, Furte u. Rakwitz in Petrograd; Geb., Gantert, Scherf u. Gos, Firma R. A. Keller in Moskau; A.-G. Glower, A.-G. Buffalo für Schuhe in Riga; E. Tillmann u. Co., Baku; A.-G. S. W. Kleiner u. Co. in Gr. Tkomak, Tauren; Gebr. Tilmans in Kowno. Ferner chine Angabe des Domizils. P. u. L. Bersh (früher Steffens u. Co.), Tech, Hoffmann, Rahmenfahrik, G. W. Trek, M. u. J. Mandi, Funna Fritz Schulz, Firma T Gremusc, Firms R. Hammerschmidt, Firms Sewerin u. Co., A.-G. Franz Seiffert u. Co., W. W. Schwarz, Buchbinderel, Pol'tz u. Co., G. Nebe u. R. Spenemann, G. Wibering u. Co., Gebr. Poppelbaum, Schriftgießerei, A.-G. Gebr. Beier u. Co., E. E Schlichtermann u. Co. Gewünschlenfalls kann die Ge-schliftsstelle des Vereins (Berlin W. 9, Köthener Straße 28/29) auch weitere Auskunft, namentlich über die Person des be-

trellenden Regierungsinspektors usw., erteslen.

Erhähung des Spritpreises. Nach Mitteilung der Sprituszentrale ist der Verhaufspreis für preine Sprit frei Berlin zur prompten Lieferung auf 100 M. für 100 Liter reinen Alkehol festgesetzt worden. Dzmit ist eine Erhöhung um 11 M. gegen den jetzigen Press von 89 M. vom 27. Pebruar-eingetreten. Die vom Käufer zu zahlende Verbrauchsabgabe von 125 M. bleibt unveräadert bestehen.

Marktberichte.

O Fruchtmarkt zu Frankfort a. M. vom 7. Juh. Bei schwachem Verkehr, ruhigem Geschäft und geringem Besuch sowie knappem Angebot ist die Lage auch auf dem heutigen Frachtmarkt unverändert. Es wurde zu folgenden angesetzten Höchstpreisen gehandelt. Weizen 29.45 M., Roggen 25.45 M., Gerste 29.25 M., Hafer 27.30 M. — Auf dem heutigen Kartoffel. markt fand eine Preisnotierung nicht statt.

Konkurs-Nachrichten

aus den O.-L.-G.-Bez. Darmstadt, Frankfurt a. M., Kassel.

			-	-	STATISTICS OF	STATE OF TAXABLE PARTY.
Name (Firms)	Wohnort (Amtagericht)	Konkurs- verwalter	The Section	New Prince	Term.	Prefe.
Kfm. Louis Heneig, Inh. eines Herren- Ausstattgs - Geoch. Kfm. Fr. eir. Wilhelm Müller Lederwarenfsbrik. Pinkus Erbesfeld Landwirt Philipp Bommersbeim sen. Kaufmann Karl Krananherg Ludw. Bodenheimer, Sehubwarenholl. Geschwister Karl u. Justine Rau Kaufmann Wilhelm Spies	Frankfurs a M Betsdorf (Kirchen) Frankfurs a. M. Klein- Sohwalbach (Königstein) Wetzlar Bad Nauheim Wetzlar Homburg v. d. H.	R.A. Dr. Book R.A. Dr. M. Ph. Hertz Kaufmann Klötz Kommiss. K. Rompf	Verg 25.6. T 26.6.	13. 7. leich: 20. 7. ermir 16. 6.	9. 7. 9. 7. 16. 7	15.7. 86.7. 13.9. 6. 7.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten und Die Berlagsbeilage "Der Roman".

Dauptichriftletter: M. Degerborft.

Seventwortlich für ben politischen Teil: Dr. phil. U. Delbt für ben Unter-haltnngsteil B n. Ranendorf; für Radricken aus Wesbaben und den Ruchberdegirfen J. B.: D. Diefendach; für "Gerickessaal": D. Diefendach; für "Sveri und Suffialut": I. B.: E. Bosacker; für "Sermickel" mad den "Briefaluten" E. Losacker, für den gandetäteil: I. B. E. Losacker; für die Ungeigen und Reflamen: D. Dornauf; Umritich in Wiesbaben, Druck und Verlag der L. S. dellen bergischen Dol-Dachbenderei in Wiesbaben,

Spreditunbe ber Schriftfring: 13 bis 1 Ilbr.

Nr. 38.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1915.

(Nachdruck verboten.)

inhait.

1) Badisches 4% Eisenb.-Anl.v. 1901.

1) Dadisches & Eisenb.-Anl.v.1901.
2) Brannschweigische Främier-Anleibe (30 Talar-Loce).
5) Bisenbahn - Bentenbank in Frankfurt a. M., Obligationen.
6) Frankfurter Hypothekenbank, 54 % Pfandbriefe Serie XII, XIII, XV, XIX und 4% Pfandbriefe Serie XIV, XVI, und XVIII.
5) Mainzer Stadt-Schuldverschr. von 1851 und 1911.
6) Nassauische Landesbank, 3% Schuldverschr. Buchst. O.
7) Wormser Stadt-Schuldverschr.

Wormser Stadt-Schuldverschr. von 1887 und 1996.

D Badisches 4% Elsenbahn-Anlehen von 1901.

Veriosung am 1. Juni 1916. Zahibar am 2. Januar 1916.

Die Einlösung geschieht bei der Hauptkesse auch sofort, wenn mit dem Binlögungswert eine Forderung im Badischen Staatsschuidbuch be grundet wird. Lit. A. A 3000 & 127 389 423 657 818 838 948 1961 098 129 246 378

468 490 606 675 694 899 962 2063 105 172 176 725 846 3194 273 384 362 605 630 648 670 739 884 976 980 4124 164 170 278 429 584 621 885 868 969 5492 511 563 721 911 6631 184 186 496 634 708 947 7086 112 276 463 586 796 837, Lit. B, h 2000 .K 8127 289 423 657 818 886 948 8061 096 129 246 378

657 815 856 948 9061 676 129 246 378 468 480 606 676 694 896 892 10093 164 172 176 726 846 11194 273 334 352 565 809 648 670 792 884 976 980 12124 154 170 876 429 534 621 825 863 969 12492 511 565 721 911 14031 184 195 496 684 763 947 12066 112 270 468 596 725 867.

Lat. C. à 1606 A 16127 889 428 657 818 886 948 17061 693 129 246 678 489 896 867 684 699 122 249 488 886 948 17061 693 129 246 678 489 886 676 684 699 952

378 468 490 806 675 684 890 952 18088 165 172 176 725 865 19294 273 234 862 505 500 648 670 759 364 975 960 26124 154 170 378 428 564 621 865 568 960 21492 511 553 721 911 22031 184 135 496 534 763 947 23066

112 276 408 806 726 887. Ltt. D. A 800 & 24127 889 423 687 818 886 848 28061 008 129 246 378 468 490 663 675 684 809 982 36688 166 172 176 725 848 27194 378 394 882 505 580 646 670 780 884 975 980 26124 154 170 876 429 534 621 886 866 960 20402 511 506 721 911 30001 184 195 406 664 703 947 \$1056

112 290 406 596 726 537. Lit. E. à 300 .K. 32127 589 428 657 818 586 943 35061 683 129 246 278 468 490 608 675 694 899 902 3808 166 173 176 926 646 86194 275 884 889 866 880 648 650 789 884 895 960 36124 104 170 878 429 584 621 885 668 969 87492 511 568 721 963 38031 184 195 496 684 788 947 39068

112 270 453 696 726 897.

1At P. A 200 A. 40127 389 428
657 818 886 043 42061 696 129 246
376 468 480 603 876 684 599 332 42093 165 172 176 725 846 43194 273 884 862 606 630 648 670 739 884 975 980 44124 164 170 378 429 634 631 885 865 969 48498 511 558 721 911 48031 184 195 406 684 703 947 47065 112 270 453 596 726 887.

2) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose). 170.Pramienziehung am 30.Juni 1915. Zahlbar am 30. September 1915.

Am 1. Mai 1915 gezogene Serien : 216 535 589 686 1109 1185 1336 1481 1548 1826 1869 1903 2136 2256 2447 2448 2653 2698 3657 3114 3442 3561 3673 3648 3987 3698 4166 4267 4282 4387 4690 5223 5490 5507 6281 6422 6482 6918 6926 7419 8690 8641 8055 8166 8182 8638 5098 9140 9255 9369 9546 9737 9769 9835 9846 9869 2866

Primien: Serie 1165 Nr. 2 (306) 49 (180), 1548 47 (6600), 2258 19 (180), 2598 6 (300), 3114 32 (300), 4262 7 (300), 4397 44 (45,000), 5223 15 (180), 5456 16 (300), 6221 8 (300), 6422 57 (180), 8060 11 (300), 8055 11 (300), 8088 47 (2000), 9546 4 (180) 40 (300) 8688 47 (9800), 9546 4 (189) 40 (900) 9846 20 (180) 26 (2700), 8865 4 (300) Alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. sind mit 84 # gezogen.

3) Eisenbahn-Rentenbank in Frankfurt a. M., Obl. Verlosung am 4. und 5. Juni 1915. Zahlbar am 1. Dezember 1915.

41/2% Obligationen. IAL A. 29. IAL B. 884 502 503 519 522 582 1006 028.

1006 028. Ltt. C. 148 221 567 686 728 1808 968 2664 266 388 579 598 688 710 880 894 942 951 989 3045. Ltt. D. 7 92 191 770 918 919 977 1123 128 489. Ltt. E. 14 227 823 452 786 883 885 955 977 928 1186 259 267 880 655 670

955 977 988 1188 259 267 880 665 670 974 2637 068 498.

4% Obligationen.

Lit. A. 45 112 179 262 294 329.

Lit. B. 119 169 281 223 315 345 869 601 766 706 825 596 877 924 1068 119 183 225 244 261 565 598 677 924 1077 787 941 970 2236 244 848 525 744 3101 149 381 384 445 552 675 741 753 801 810 875 963 4017 056 475 528 904 5622.

801 510 2. 141. 0. 18 82 147 240 247 253 278 802 456 465 547 726 748 754 656 670 1666 127 140 240 276 424 448 566 610 618 187 656 666 810 2625 820 834 455 502 576 681 559 618 270 625 3234 655 502 576 681 559 618 270 625 3234 655 502 576 681 559 618 270 625 3234 655

18274 287 400 592 703 706 748 790 896 695 18512 485 579 674 20048 077 126 167 176 504 896 668 22080 481 646 728 762 829 808 922 948 861 22118 177 311.

4) Frankfurter Hypothekenbank, 31/20/6 Pfandbriefe Serie XH, XIII, XV, XIX und 4º/o Pfandbriefe Serie XIV. XVI, XVII und XVIII.

Verlosung am 4. Juni 1918. Zahlbar am 1. Oktober 1918.

5) Mainzer Stadt-Schuldverschreibungen v. 1891 u. 1911. Verlosung am 1. Juni 1916. Zabibar am 1. Dezember 1916.

8%% Antehen Lit. M. von 1891.

\$ 200 _£ 11 140, \$ 500 £ 841 480 444 597 634 784 840 949 1223 317 388 362 410, \$ 1000 £ 1491 499 516 882 922 936 999 2047 174 180 222 226 485 562, 1 2000 K 2726 842 879 967 2005 042 123 224 370 272 305 445 477 765 912 4026 666 178.

4% Anleben Ldt. S. von 1911. Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

6) Nassaulsche Landesbank, 3º/o Schuldverschreibungen Buchstabe 0.

Verlosung am 2. Juni 1915. Zahlbar am 2. Januar 1616. Buchst. O. s. à 200 & 1 102 121 152 154 164 216 324 330 362 385 483

194 578 608 624 662 765 842 889 894. Buchst O.b. à 500 & 22 58 39 128 172 199 224 284 361 362 462 465 492 503 900 911 1019 051 082 092 252 371 480 554 000 805 811 887 980 2004 036 034 186 226 308 811 860 364 308 416 428 441 445 487 527 508 640 722 885 968 867 3037 050 114 218 249 286

885 968 867 3037 050 114 218 249 280 281 282 488 448 461 531 561 578 609 697 795 570 4087 114 165 185 190 219 340 349 428 585 594 648 696 748.

Buchst, O.c. a 1600 £ 18 51 51 74 182 200 254 283 292 888 418 450 510 694 777 661 940 988 1689 249 253 645 651 662 772 799 838 877 292 966 2068 105 198 268 292 299 842 405 832 465 484 718 728 727 784 786 862 880 555 884 713 728 777 784 786 862 880 \$114 122 164 200 262 426 489 606 617 685 766 766 725 760 775 887 916 4057

066 066 110 114 183 194 207. Buchst O.d. à 2006 & Die Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

7) Wormser Stadt-Schuldverschreibungen von 1887 und 1965. Verlosung am 4. Juni 1916. Zahlbar am 1. Oktober 1915.

Anleibe von 1887. Lit. O. à 260 .4. 6 7 8 74 75 108 168 216 366 336 415 478 477 482 589 168 216 266 358 416 478 477 482 528 576 636 649 680 698 718 707 802 903. Lit. P. à 500 _ M 87 88 114 184 188 142 286 294 295 415 485 498 503 605 610 611 647 659 806 817 885 905 266 116 118 119 125 155. Lit. Q. à 1000 _ M 8 61 68 138 187 214 284 286 289 290 885 822 384 480 481 491 508 630 689 714 720 735.

Anleihe you 1905. Die diesiährige Tilgung ist durch Ankauf eriolet.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortlige Augeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Sauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Angeigen 39 Big. Die Beile.

Stellen = Ungebote

Weibliche Berfonen. Runfmannifdres Berfonal.

Tadtige berfelte Berläuferin tr Schweinemelgerei auf fofort gef. an. Schwalbacher Strafe 25.

Gewerbtides Berfonal.

Guten Rebenverdienst Fruien ober Madchen. je 20. Bart., nachm.

Thötige Rosarbeiterinnen gesuch. S. Guttmann. Bewanderte Beibzeugnäherin geinch Kaiser-Friedrich-Ring 44, B.

fofort gesucht Rifolositraße &

Unabhängige ft. Ariegeröfran ober felbit. Rabden für ein Bad auf bald eber fofort gefucht. Räb. im Tagbl.Berlag.

Tichtige Aschin fofort gefucht a. guten Lehn. Gaithans Thüringer Dof, Schwalbocher Straße 14. Suche verf. Köch. Linberfel., Dans-iowie Alleimunden. Frau Elije Lang, gewerdsmäßige Stellen-Ber-

Wieifiges Mabden gefuct. Wilhelm Gärmerei, Wellrigtaf.

Befferes folibes Mabden, welches fich für leichte Krankenpilege eignet, Sausarbeit versteht u. naben fann, gesucht. Köchin vorhandert. Borgustellen von 10—12 u. 4—7 Uhr Adolfsallee 13, Varterre. Tüchtiges Mädchen auf 15. Juli gesucht Friedrichsitraße 27, Bart.

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt

Mäbden, bas kochen kann, für lleinen Saush, gefucht. J. Bache, Reugasse 18. Finkadies braves Dienkimäbdien gefuche Abolisitraße 7, Abh. 2.

Junges braves Mädchen fof, gef. Kochen nicht erforderl. Frau Jasob Risolai, Hirfchgraben 17.

Suche für sofort Hotels, Restaursu. Herrichastspers. Georg Schmit, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, hellmundstraße 28.

Orb. Mädien für Saus u. Küche gefucht Kaiser-Friedrich-Ring 18, K. Sauberes fleißiges Mädicen, das gutdürgert, soden fann u. olle dansarb, veriteht, zu 2 Versonen ge-fucht Lonzirage 7.

Orbentt, junges Alleinmabden für 15. Juli gefucht. Borftellen bon 11-6 Ubr, Taunusftraße 65. Braves Mabden bei gut, Lohn gefucht Edernforbeitrage 3.

gesucht Bertramitraße 4, Laben. Reinliches Mabden tagsüber gefucht Gebanftraße 1, 1 L Junges fleibiges Mabden togeliber einige Stunden für leichte Sausarb, ges. Spiegelgaffe 1, 2 f. Saub. Monatomadden fof, gefucht v. 7-10 Uhr, Schwalbacher Sir. 65, 1

Junges Monatsmädchen für jede Sausarbeit gesucht Raiser-Friedrich-Ring 47, 2 L

Sanderes Monatsmädchen ebt. unabh. junge Fran fofort gefucht Klarenthaler Strage 1, 3 links.

Brau ob, Dabdien 3. Austragen gef.

Stellen = Angebote

Mannliche Berionen. Gemerbliches Berfonal.

Tüchtiger herren Frifene findet bei hobem Berbienit Siellung. ombet bei hohem Berbienft S. Alexander, Wilhelmstroße.

gefucht Raifer-Friedrich-Ring 64, 2 Büfettburfche im Alter von 17—19 Jahren gefuckt. Hotel Reichspott, Rifolasjir. 16/18.

Buverl. n. fleifiger Bote gefucht. Morib und Dungel, Bilbelmftr. 58 Tüditiger zuverläß. Hausbiener gefucht. Hotel Reichspoit, Rifolas-ftraße 16/18.

Stellen-Beinche

Weibliche Perfonen. Raufmannifdes Berfonal.

fucht Siellung in einem Geschäft, gleich welcher Branche. Offerten u. W. 291 an den Lagbl.-Verlag.

Gewerbliches Berfonal.

Täcktige Büglerin bat noch einige Tage frei, ebent. außerhalb. Römerberg 7, 8 St.

Tücktige Frisense, bie gut onduliert und in Saararbeit, bewandert ist, sucht Stellung, Offert, u. J. 289 an den Tagbl.-Berlag.

Ardulein gur felbständ. Kührung eines Saushalts lucht Stellung bei Herrn oder alleinited. Dame. Offert. u. U. 56 an den Tagbl.-Verlag.

Empf. Stilhe, Kinberfel. Gerefch. R., best. Dauss, Jims, Alleinmadden, mit gut. Reugn. Frau Elife Laug, gewerdsmäßige Stellenbermittlerin, Geldgasse 8, 1. Tel. 2868.

Kröftig, fleiß. Dieustmäbchen, 19 Jahre, w. burgerlich locen fann, sucht Stell. zum 15. Juli in fleinem Haushaft. Gute Behandlung Beding. Rah. im Tagbl. Berlag.

Fräulein aus gutem Haufe wünscht das Servieren zu lernen, Familien- oder Fremdenpenston bes vorzugt. Offerten unter E. 292 an den Tagbl-Berlag.

wöchte fich Fraulein ausbilden, ohne gegenseitige Bergütung. Briefe u. R. 292 an den Tagbl. Berlag.

Annge fanbere Ariegeröfenu, linderl., jucht Arbeit für den ganzen Tag. Langgosse 48, 8.

Unabh. gut empf. Frau fucht borm. 2-3 Sib. Monatsftelle, Raberes hellmundftrage 31, 1 r.

Junge Fran fucht Monatsstelle, geht auch halbe Tage waschen ur puben. Rah Rellevirage 12, 2, Rriegersfrau fucht 1-11/2 Stund. Monatsit. Gobenftrage 20, Frontip.

Junge Rriegeröfrau to. abenba ein Büro ober Laden zu puben, geht auch nachmittags ein paar Stunden. Schierfieiner Landstraße 8, 8 links.

Stellen-Gesuche

Manulide Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Militärfreier Mann, berh., sucht Berrraucnssielle. Kantion fann gestellt werben. Offerien unter R. 291 an ben Togbl. Berlag.

Stellen - Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Kontoristin,

flotte Majdinenfdreiberin, gn engagieren gejucht.

Warenh. Julius Bormak S. m. b. H.

Gine tüdrige felbftanbige Berfäuferin fachtundig, gef. Alters, dr. Konf., für ein hief. Warmfalturgefchäft für bauernd gefucht. Einer. Ang. Angeb. u. G. B. 700 hauptvoftlagernd erbet.

Lehrmädchen

für leichte Kontor- u. Koffenarbeiten gesucht. Koerwer Rache, Langgaffe L. Lehrmädmen

bon großer Bigur für Damen-Kon-feltion gefucht. Segall, Langgaffe 35.

Gewerbtiches Berfonal.

Feines Wäschegeschäft incht für 1. August is gebild. Früul., das alle Hausarbeiten bersteht und incht. Weitzeugnschern, welche sich im Auschneiden ausbilden kann u. im Geschaft mit täng sein nung. Off. mit Gehaltsansbrucken unter G. 292 an den Tagbi. Terfag.

2. Derzog, M. Burgitraße 1.

Enchtige Binderin für Traiserfränze gef. Fram Anfall. Off. u. A. 573 an den Tagol. Berlag. Geb. jüng. gewistenhaftes

Fräulein

sur Pilege u. Beauffichtigung m. 13jöhr. Abchrendens gefucht. Gelbiges muß in der Krankendfl. erf. u. be-jähigt lein, die Schulard, zu übern. Solche mit heiterem Wesen, welche ichan länger ähnt. Stellung besteib, beborzugt. Angeb. mit Angabe von Bet. u. R. 292 an den Laght. Berlag. In Rinderpflere burchaus erfahr.

einfaches Fräulein befferes Mädden

nicht unter 22 Nahren, mit nur erst-Natigen Zeugniffen zu Licht. Kind für 1. August gesucht. Borzustellen den 9 dis 11 oder den 3 dis 4 Uhr, Bierstadter Straße 41.

Bessers Mädssen, das gut nähen fann, für Kiche und danserb. als Zweitmädsen ges. Off. unter W. 200 an den Tagbl. Verlag.

Tügt, auftändiges Mädchen, bas in allen Sausarbeiten bewand, ift, für 15. Juli gefucht. Rabn, Un ber Rlingfirche 4, 2.

Buverl. Madden,

Hausmädchen.

Ein faub. erfahrenes hansmädden gef. Biebrich, Wiesbabener Str. 58.

Stellen-Angebote

Männliche Perfonen. Raufmännifches Berfangl.

gesucht.

Auf bas Buro eines biefigen Fabrifbetriebes mird aushilismeise ein militärfreier, im Rechnen burch-

unverheirateter Mann

gefett. Alters, geg. gute Bezahl. gef. Nur abfolut guberl., folibe Leute mit beiten Empfehangen tonnen Berudichtigung finden und werden gebeten, hre Bewerbungsschreiben u. T. 290 m Taght.-Berlag einzureichen.

Gewerbliches Berfonal.

Selbst. Sattler bei fofortigem Gintritt gefucht.

Automobil=Centrale Mains, Boppftraße 42,

Swei tücktige Wagner gefuckt. Bh. Rühl, Wagenbau, Delenenstraße 5.

Lüchtigen und guberläffigen

Tagidineider fucht S. Gabriel, Bahnhofftraße 22,

Tüchtiger Kagerarbeiter gef. Eb. Behgandt, Rirchgaffe 48.

Stellen = Beluge

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berional.

Zücht. Buchhalterin, mit langi, prima Zeugn. u. Refrs., fucht ber infort ober folier Stellung, bilft auch ebt. mit im Geschäft. Off. u. 3. 291 an ben Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Berfunal.

Indige 1. Buharbeiferin in eritflass. Geschäft tätig, sucht Stellung. Offerien unter R. 282 an den Laght.-Berlag.

Borleferin

ber gebilb. Stänbe empfiehlt fich als foldie ftunbento, borm., nachm. ober abends. Angehote unter U. 291 an ben Tagbl. Berlag.

Geb. Sanshälterin, tücktig, perf. in ff. Kücke, 1. Kef., f. Stelle. Scusbeamtinnen Berein, Oranienstraße 23. Braves, frenes Mädchen

(44 J.) jucht soj. Stelle als Nöcken od, allein, in gut. Harje; farm gut u. spars. soch., waschen, bügeln, nähen u. skön fliden. Gute Zeugu, geht auch n. ausw. Off. u. M. 292 Tagol. Berl.

Alleinstehendes Fräulein,

welches in allen Zweigen bes Saus-balts erfahren ift, sucht Stellung als Stübe aber zu herrn; überminnt auch Pflege. Offerten unter A. 568 an den Tagbi. Berlag.

Ein in ber Kinberpflege felbftanb, erfahr. beff. Mabden fucht bier ober ausw. St. für 1. Ang., g. a. 3. Eflege n. Stühe ju alt. Leuten. Off. M. S., Mains, Rheinallee 14, 3, erb. F200 Junges Mabchen möchte gern bas Servieren grbl. er-lernen. Rich, im Tagbl. Berlag. Ro

frl. aus guter familie fucht Stelle in best. Saufe ober au eina. Dame gegen fl. Gebalt, p. fof. ober I. August. Off. u. G. 4444 an D. Frens, Mains.

Mabdien, welches naben fann, fucht Stellung bei befferen Leuten. Abreffe im Tagbi.-Berlag. Sa

Stellen = Senige

Manuliche Berjonen. Gewerbliches Berfonal.

Suberläffiger tückliger Aranfenpfleger fucht Stellung bei einzelnem Herrn. Off. u. B. 291 an den Lagdi. Berlay.

Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Britige Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" 20 Pfg., auswärtige Angeigen 30 Pfg. bie Beile. — Bohnungs-Angeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gabibat,

Bermielungen

Bellmunbier. 31, S., 1 8. u. Ruche, 15 u. 16 M. mon., am ruh. L. fof. 2 Simmer.

Ablerftrafte 53 ich. 2-3im. Bohn.

Detheimer Str. 129, Laben, schöne Frontsp. 28. 2 S., A., sof. B 7865 Berberstraße 12, 2, Sonners, bes. große, gefunde 2-3.4K, 2 Ball., m. allem Lub., z. 1. Oft. B8685

3 Bimmer.

Gisbenftraße 29 3-3.-28. R. 1 r. 1873 Partingfir. D, 2 L, ich 3-Sim.-Wohn, 420 Mt., fofort ob. ipater zu berm.

4 Simmer.

Berframste. 16 4-Sim.-Wohn. Josott od. 1. Ott. Nöh. im Loden. B 8458 Schusberg 27, 2, 4 Sim. u. Küche, freie Lage, 620 W. su berm.

Reroftraße 9 4 Zim. m. Zubeh. 1788 Wagemannstraße 28, 1. Stod. schone 4-Simmer-Wohnung in Bad. Gas u. eleftr. Licht sofort au berm. Räh. im "Tagblatt"-Haus, Lang-gasemannstraße 28, 2. Stod, schone 4-Vimmer-Wohnung. Gas u. eleftr. Licht sofort au berm. Näheres im "Lagblatt" Haus, Langgasse 21, Schalterhalle rechts. Wielandstr. 25, B. 4-B. R. D. 1.

5 Simmer.

Mitolastir. 24, 3, gr. 5-Sim-Wohn. mit reichl. Außeb. au bon. Anguf. bon 1034—1 u. 8—6 Uhr. Räheres Eg. Abler, Aifolastir. 24, B. 1497

6 Bimmer.

Drubenstr. 4, 8 (fein Sth.), Wohn., 6 Bin. f. 900 Mf. Rah. B. B8511 Bagemannstraße 28, 1. Stock, schöne 6-Rimmer-Wohnung mit Bab, Gas 11. elestr. Licht sofort zu verwieten. Näh. im "Tagblatt"-Paus, Lang-gasse 21, Schalterhalle rechts. 7 Bimmer.

Rheinftr. 109, B., 7.8im.-Bohnung. Raberes Rheinftraße 107, Part.

Laben und Gefdäfteraume.

Wagemannstraße 28, 1. Stod, zwei leete Limmer mit eleftr. Licht als Luco. od. Lagerräume zu berm. Näh. im "Tagblati". Hinz. Langgaße 21, Scholterhalle rechts.

Schöner Lagerraum z. Möbelunterit. billig Bismardring 11, B., Erb.

Muswärtige Wohnungen.

Birtenstraße 27, a. b. Walbitt., groß. Bim., Ruche u. Reller für 16 Die

Möbliefte Bimmer, Manfarben se.

Abelbeibstr. 10, 2, gr. gut m. 8im. an iung Radden zum 1. 8. zu berm. Iblerftr. 7, 1 L., n. Kaif. Kriedr. Bad. 1—2 fd. m. Zim. mit Schreibtisch. Abolfstraße 12. 2 L., gut m. ungest. 8. Bismardring 7, S. 1 r., mbl. 8. bill. Bleichstraße 26, 2, 2 fch. möbl. 3., sep.

Bleickftr. 32, 1, m. Zim. m. Benf. b. Blücherstraße 30, 2, W. u. Schlafa., fcp., auch einzeln billig zu berm. Trubenstraße 8, 2 I., mbl. B., 18 Mt. Kriedrickftraße 48, 4, möbl. Zim. bill. Dellmundstr. 40, 1 möbl. R. m. 2 B., Sellmundstr. 40, 1 r., mbl. Wf., 2.50, R. Kriedrickftraße 32, 1 r., möbl. Manj. mit Kechgel., 1 Kamm für Wöbel zu b. Luisenstraße 18, 2, schön mbl. Mid. Midelsberg 2, 2, sch. mbl. Web. Widelsberg 7, B., möbl. Web. u. 8. Moribstr. 30, 2 l., g. m. 8, denerad. Reuberg 18, acsunde Höbel zuch. Reuberg 18, acsunde Höbel zuch 2, m. 8. mit Krubit. an Hen. od. D. Rifolasstr. 8, 1, ein eleg mödliertes Zimmer zu bermieten.

Rheing. Sir. 8, 3 L. 1 ob. 2 g. m. 8. Rheinftr. 34, Gift. V. r., model. Zim. Schulberg 25, V., gut model. fep. Zim. Schwald. Sir. 5, 2 r., gr. model. Zim. Balramstraße 17, 1, model. Ranf.

Leere Simmer, Manfarben oc. Sellmunbftr. 30 Manf. m. Berb g. b.

Biheinfir. 50, 1, 1 gr. Manf. zu bur. Bagemannstraße 28, 1. Stod, zwei leere Limmer mit elekte, Licht zu bermieten. Rah. im "Lagblatt". Haus, Langgasse 21, Schatterhalle

Große Manf. 8. Wöbeleinstell. ob. g. Handarbeit. Mheinstraße 117, B.

Mietgejuhe

Alekteres Chepnar
ohne Kinder sucht der Officer ein großes Zimmer und Kinde oder zwei siehne Zimmer und Kinde, im Abschlich, Kabe Weichelsberg oder Schwalbacher Strafe. Offerten mit Veisangabe unter I. 292 an den Tagbl. Berlag.

MISSI. Zimmer mit Schreibisch, event, Telephonunitbenutzung, sosoci gesuckt. Schriftl. Offert. an Oslar Sauer, Webergasse 46, L

Mabl. Sim. mit fepar, Gingang fofort gef. Angebete mit Preisungabe unter B. 292 an ben Tagel. Bertog.

Bermiemngen

2 Bimmer.

Dotheimer Gtrafe 83, Mittelbau, 2 Bimmer u. Rliche gu verm. F296

3 Simmer.

Dotheimer Strafe 83 3-R. Bohunng fofort zu verm. R. b. Rauch. F296

Bor ber Lennelbadi-Dalteft! in Sweif. Bills ift per Oft, ber obere 4-3... Stad an ame ft. Ham. 3u 800 BH. 3u verm. Reb. 2-5, Bartneg f. Wagemannftr. 28.

Stod, fcone 4-Bimmer-Bohnung mit Bad, Gas u. eleftr. Licht fofort gu berm. Rab. im "Tagblatt"su berm. Rah. im "Tagblatt"-Haus, Langgaffe 21, Scholterhalle

Wagemannftr. 28, 2. Stod, schöne 4-Jimmer-Wohnung, Gas u. elektr. Licht, sofort zu verm. Näh. im Lagblatt"-Haus, Lang-gasse 21, Schalterhalle rechts.

6 Bimmer.

Wagemannitr. 28, 1. Stod, schöne 6-Limmer-Bohnung nat Bad, Gas u. elektr. Licht sofort su vernrieten. Käh im "Zagblatt". Saus, Langgaffe 21, Schalterhalle

In 2-Familien-Billa Biebricher Strafe 29, ift die 1. Einge, enth. 6 Zimmer, Bab, Rice, fowie Fremben- und Maddengimmer, mit Zentralbeig, alles ber Rengeli entsprechend, ver 1. Oft. 1915 gu vermieten. Rab. bafelbit im Dochwarterre. 1432

7 Simmer.

Nikolasftrage 15, 2. Et.,

7 Jim. u. Zub., berrich eingericht. fompl. Bab, 2 Klot., Gas, eleftr. L. zum 1. Oft. zu v. Räh, daselbst b gum 1. Oft. 311 v. Rah, dafelbit Hausmitt. oder Abelheibite. 28, Bürs. Befuht. 11—1, 4—6 Uhr.

Laben und Gefdafteraume.

Dotheimer Str. 83 Berfft. F296

Wagemannstr. 28,

1. Stod, 2 leere Bimmer mit eleftr. Licht als Buro- od. Lagerraume zu berm. Rah. im "Tagblatt"-Haus, Langgaffe 21, Schalterhalle rechts.

Musmartige Wohnungen,

Solne 3.Bimmer.Bohnung. mit Manfarbe u. Zubeh., in herrich. bich am Rhein geleg. Saufe im Rheingan per fofort zu verwieten. Großer ichattiger Garten. Rüberes zu erfragen Tagbl-Berfag. Ky Möblierte Bimmer, Manfarben ac.

Abelbeibftrage 38, 2, mbbl. Galon u. Schlafzimmer zu bermieten.
Langnafie 6, 2, aut möbl. Jim. mit
Raffee sofort zu verm. Bis 4 Uhr
nachmittags zu sprechen.
Moribstr. 51, 3, Ede K. Friedr. Ring,
eleg. m. 3, Schreibt., elettr. Licht.
Schwalbacherftr. 7, 2 1.

cleg. möbl. Sim., fep. Eing., Balt, eieftr. Licht, fofort zu bermieten. Wörthstr. 9, 2. Ede Abeinstr., behagt. utbl. Wohn. u. Schlafz., 1 ob. 2 B.

Bwei gut möblierte Bimmer in fconer freier Sage billig an u. Bergenburgitrage 12 3 redit. 222

u.

nb

D.

S.

130

ib,

8

in

m

Бе

n.

H

he

ž,

8,

ArienceSenttin minidit zwei mobl. Zimmer (evt. mit Kiichenbenusung) su bm. Aweise im Tagbl.-Berlag. Ry

Witelgelune

große 2-Bimmer-Wohnung mit Cas u Geftr., evt. Bab, in nur antem Daufe. Bevorangte Lage, Rabe Bismardring, Emfer Strabe, Off. u. R. 291 an b. Tagbl.-Berlag. Aleine Familie fucht 2.Bim.. 23ohn., mogl. Borberh., jum 1. Offober. Off. unter R. 292 an ben Tagbl.. Berlag.

Gebild. fleine ruhige Familie fucht jum 1. Oft. 3—4-Jim. Bohn. in ruh. Haufe, Angeb. mit Breis u. M. 57 an Tagbl. Sweigft., Bismardt.

Gefucht gum 1. Oftober für givei altere Damen

4 oder 5-Bim.-Wohnung mit Koblenanfaug, am liebsten 2. od. 3. Stod, und im Westen der Stade. Angeb. u. L. 291 an d. Tagbl.-Berl. Gin altes Ghepaar ohne Rinber fucht aum 1. Oft, eine Wohnung, im 1. Stod, von

Zimmer num Söchibreife von 2000 Sif. inbr-lich, In Betracht fommen Kurviertel ober Raifer-Friedrich-Ming. Angeb. u. B. 291 an ben Tagbl. Berlag.

Möbl. Zimmer mit 2 Betten, Kücherscentzung, Röbe des Baldes u. Eleftr., für 4 bis 5 Wochen gefucht. Briefe mit Breis-angabe unter 2. 57 a. d. Logbl.-Berl.

barierre ober 1. Etage, Rade Koch-brunnen u. in freier rubig, Lage, möglichit mit Babegelegenbeit. Dif-mit Br. u. S. 291 an den Tagbl.-B. Labentofal gur Griegsgeit (event. auch fpater) gesucht. Beffere Lage nue berüdlichtigt. Angebote u. T. 291 an ben Tagbl. Berlag.

Chepaar fucht per fofore

ohne Benfion in feinem Saufe, &

schön möblierte Zimmer,

Fremdenheime

Benfion Riviera, Bierftabt. Str. 7. Bornehm. Fremben. beim n. Rurbaus Borg. Beruflen. heim n. Kurbars Borg. Bervsten, sehr herabges. Breife. (Auch f. Dauermieter.) Beber, Aufg., schaft, Garten.
Billa Amperator, Leberberg 10, nahe Aurb., eleg. Jim. m. Krühft. 1.50—3, mit voll. best. Bervsten, v. 4 Mt. an. Beste Empf., a. f. Dauerg. Sch. Gart. Kein mbl. Sim. m. u. v. Bervsteg. billight. Brieger, Schwald. Str. 52

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Auzeigen im "Reinen Anzeiger" in einheitlicher Sanform 15 Big., davon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. die Beile.

Bechanie

Brings - Berfäufe.

Deutide Schaferhunbin, 134 A. Staurns, dreffiert, tr. Begl., Bach u. Sofbund, umftandeh. billig absug. Käh. Oranienstraße 17, 3. Raffereiner ichwarzer Bubel, 1 Jahr alt, hunden, billig abzugeben Kapellenstraße 49, Barterre.

Im Auftrag von Derrichaft eg. fast neue Damenfleider zu verk. opheimer Straße 83, Bart. linfs. Reines neues Andenfleib, ichward, Größe 50, billig zu bert. Rauen-ibaler Str. 14, B., Schneiberwerfit. Delles Jakentleib (Gr. 44), 1 Ansug bill, gu bert, Konjer-Fr. Ring 47, 21, Begen Trauerfalls Aleiber,

Wegen Trauerfalls Aleiber, Jadenkleiber usw., sait neu, billig zu berkunsen Oronienstraße 25, 1. Reue Räbchenkl., Anaben Ang., 101, spottbill. Oranienstraße 51, Eth. B. Beiter Gelegenheitskauf. Bewe Damentsäsche u. Betiwäsche. Grabenstraße 2, 1 Sc. Revolver, bl. Wassenrod u. Rübe zu berk. Schieriteiner Straße 6, B.

Romplettes Beit, Tijdi, Aleiderickrant billigit zu bertanfen Langgaffe 6, 2, bis 4 Uhr nachm. Langgaffe 6, 2, bis 4 Uhr nachm.

1 eif. Bett, I rund. Mahegonitisch,
1 eil. Blumentiich u. 1 V. sait neue
Laczugliefel (Gr. 42) billia au berk.
Dreiweidenstraße 1, 3 rechts. B8692
Betsik m. gut. Sprungr. u. Keil 15,
neue u. gebr. Matr., Federbetten u.
Kiff., Baidf., Nachtt., Kons., Sandtuchbaster. Sulfile. Tische, Chaisel.,
Spiegel, Bilder. Wasche usw. weggugshalber bill. Er Gurchtroße 17, 2.
Betistelle mit Ebrungr., Wollmatr.
15 Kt., zu verk. Dermannitraße 6, 1.

Bequemes Gofa &. Lieg, u. Feberbett zu vert. Rocher. Rheinitroge 100, 2, Reue Chaiselangue m. Creitonbezug sebr bill. Saalgasse 16, B. L. 2 rotbraune Blüschsestel, gar. rein, weg. Blaismang & 6 Ml., absugeb. Kuller, Am K. Friedr. Bab 6, G. 2, Begen Umgugs verich. Mobel billig abgug. Rirdigaffe 22, 8. St.

Wegen Muffofung eines Danshalts 1 ff. Eisfdr., Rangel, 2 Blüfchgarn. 1 g. Bett m. Betts., Bieberm. Spiegel m. Tr. u. berich Geisbergstraße 24. Gut erhaltener Gisfdrant billigit abzugeben Reuberg 20.

Gisfdrant billig gu bert. Geerobenftrafte 9, 3 lints. 2 Stüd gut erh. Bürojdreibtifche mit Aufich, natur, bellaw-pine, weg Ums, preisw. Lorelebring 10, K. I. Reue Rabmafdeine (Schwingfchiff) Reue Rahmafdine (Schwingfdiff) fofort bill. Abolfstraße 5, Gib. B. L.

3 gebrauchte Stridmaschinen. er n. Ser, billig zu vert. Göben-raße 27, Parterre reckts. Leichte Feberrolle, ev. mit Kferd, ill. au vert. Johannisderger Six. 4. Benig gebr. Rraufenfahrftuhl, Reuwert 150 Mt., preiswert gu ber-toufen Klarentbaler Str. 8, 1 links, Linderwag, Llapmag, Gisichrant frottbillig Bellribitraße 21, Bart. Rleiner Linbermagen mit Berbed au vert. Schenfenborfftrage 4, 4. Et

Rinberwagen billig gu berfaufen Göbenftraße 31, 3 t. Gin Alappwagen biflig gu vert.

Olut erb. Rlappmagen mit Berbed billig Göbenstraße 13, Sth. 1, Witte Fabrrab, fust neu, m. 2 Ueberset, billig zu vert. Bertramstraße 6, 3 r. Gut erh. Fahrrab billig zu verf. Schwalbacher Wertstatt, Sof links. albacher Str. 44.

Casherd, Ginmachtöbfe u. Badmulbe zu vert. Geerobenftrage 19, Bart. Sunbene Babesfen, Metalibett, rugb, Galafs. vf. Rheinitt. 117, B.

2 Barmige Gaslüfter à 5 Mf. atsugeben bei Wäller, Am Raifer-Friedrich-Bad 6, Gartenhaus 2 St. Bademanne mit Dedel f. bill., Gischwerf einer Rollmartise, 10 m I., sehr bill. Saaig. 16, Web. 2. Apfeltetter u. Hässer billig zu verf. Platter Strase 78.

Sühner, u. Rüdenheim für Glude mit Lüden billig zu vert. Selenenstraße 18, Bart. Gine Giden-Tir mit Spiegelalas billig gu verlaufen Rariftraße 16, Glaferei.

1 Rinfter Giden Scheitheta zu verlaufen Ancftrage 27.

Sanbler . Berfäufe.

Socheleg. u. einfache Damentleiber billig zu bert. Riehlitraße 11, Detb. 2. Bians (Manht) 250 Mt., Sertifes 25—40, Kleiderfchanfe S. 25 Mt., Bafchiem. 15, Kacte u. Wafchtische 5—8, Lifche 5—40, Betten 15—65, Dechetten 6—10, Kinen 2—5 Mt., Sofa mit 2 Sesseln 60 Mt. usw. zu berfausen Wastamitraße 17, 1. Borg. Gitarre, Manboline n. Bioline

Siaffelel, gefdinitit, febr fcion. 1 Poiten Schalterbaume, Bretter u. Latten zu bert. Hermannstrafie f, 1. Betten, Aleiber. u. Küchenichränfe, Lische. Baschsom., Bertifo, Rubesofa, Rachttische, Bilber u. Spiegef billigst Frankenstraße 25, Bart. Borratofder., Gisfdeante, Linoleum billig Frankenftrage 25, Bart.

Damen- u. Derrenrad mit Freilauf billig. Rloug, Bleichftr. 15. L. 4806 Rabredo mit Torpedo, fait neu, billig. Maber, Wellribitrage 27. Reuer Gas-Babest. u. emaill. Banne billig abs. Alarenthaler Str. 1, 8 L Gaslamben, Benbel, Brenner, Bul.,

Raufgefuche

bill. su bert. Krause, Bellrissir. 10.

Reifzeug, Birtel ufw. fauft Telephon

fauft u. taufcht Schmip, Rheinftr. 52. Möbel all. Art, Feberbetten, Geweihe fauft Walramstraße 17, 1.

Gebrauchte Rollfdutwand gef. Off. m. Br. u. S. 291 Tagbl. Berl,

Drüdtarren, flein, 2—3 Beniner Trogfraft, zu faufen gefucht Schwalbacher Straße 91, Lad. Gebrauchtes Fahrrab, wie neu, zu faufen gesucht. Fernsprech. 3187.

Emaille-Babewanne toufen gesucht. Angebote unter 290 an ben Tagbl-Berlag.

But erhaltene Babewanne faufen gesucht. Off. mit Breis R. 57 an Tagbl. Bweigft., B.-Rg.

Alles Aupfer, Meffing fauft gu feitgesetzen Söchtbreifen Bb. Saufer, Michelsberg 28. Gartenhaus st. ähnliches Gebände mit 20—25 Oneir. Inneutonim, om liebsten von Solz, auf Abbruch zu kaufen gefucht. Angebote u. D. 292 an den Logol.-Beriog.

Unierrigi

Tudt. Alt. Thilologe fofort gefucht Off. u. 18. 291 an den

Frangölich, Englich, gründlichen Unterricht. Konversetion erteilt erf. feingeb. Lebrerin, mehrere Johre Baris Bondon. Brima Ref. Rähige Bed. Lehrstraße 11.

Wo fann i. Fran von auswärts Arifieren u. Sandbflege erlernen? Angeb. u. D. 292 an b. Tagbl.-Berl.

Berloren · Geinnden

Lebermabbe mit anhang. Schiffel verloren. Bieberbring, gute Bel. be 5. B. Erfel, Bilbelmitrohe 60.

Brille verloren. Bitte abgugeben Lang. gaffe 32, Beret.

Geichäftl. Empfehlungen)

Butbargerl. Mittagstifch 80 Bf.

Reparat. an Fahrräb., Kinderwag., Rähmasch., Grommophonen usw. w. fachgemäß u. billig ausgef. Klauß. Rechaniser, Beichstr. 15. Tel. 4806. Sunbe w. gefdior., fuviert u. gewafch. Delenenitrage 18, Deb. Bart. r. Schneiberin empf. fich in Rinbergarb. Bill. Breife. Roonfir. 21, Prifp. r. Garbinen-Spannerei Moribftraße 22, 2, Frau Staiger.

Gutes Binno mietweife abangeben, mtl. 5 Mf. Off. u. G. 54 Lagbi. Serl

Bechäuse

Brivet . Berfanfe.

Brächtige junge schwarze beutsche Dogge su vert. Offerten unter 2. 292 an ben Engbi. Berfag.

Perkanse Antignitäten, Stide, Mungen, Wesser und Gabeln, Bildenis Les' XIII. in wunderbarer Fassung, jum Anstiellen, und andere Saden billigit. Dermannftr. 21. 3 L.

Militär-Feldsteder, gut erh., Brismengles, smal bevardh., fråh. 185, filr 85 BVI. zu berl. Anguj. bermittags, Berkitage 3, 1 l. Abresbuch von 1914

abzugeben Martefrage 11. Mobel jeder Art verkauft M. Rambour, Dermanuftraße 6, 1. Faft neues Rugs. Speifezimmer mit Leberfaublen wegen Umgugs fo-fort zu verk. Am Römerter 1, 2.

Ranigejudje

Mchtung! 3ahngebisse

werden nur Wagemannfir. 15 angelauft. Mar D. Sipper, Michiat. 11, Teiephon 4878, jahlt am besten weg. groß. Beb. f. getr. Berren., Damen. u. Rindortt., Sauthe, Wätche, Sahn-gebiffe, Gold, Sither, Mibel, Metalle. FrauStummer, Neugasse 19, II, Telephon 3331, sahlt allerhödft. Breife f. getr. Derr., Damen. u. Kimberfleiber, Sambe. Bafde, Belge, Gald, Silk, Brillant., Bfandicine und Sahngebiffe.

Wegen großer Nachfrage tauft zu ftaunend hohen Breifen getragene

Herren-Rleider, Damen- und Kinberfl., Schube, Bafche, Belge, alt. Golb, Gilber u. Brillanten, Pfandscheine u. alte Zahngebisse,

DEBSShut, Wagemannstr. 27, Telefon 4424.

wenn auch in Kautschut gefaßt sind,

Wur eigenen Gebrauch fuche einige Berren Unguge (mifft. Rigur) angutaufen. Offerien unter 2. 289 an ben Tagbi. Berlag.

Alte Baffen, Geweihe, ausgeft. Tierc, Binnfachen, alte Babewannen lauft Balramftrage 17, 1. Stod.

Bäckerei

Gebrauchte Laben-Ginrichtung, fowie Baderei-Anventar au taufen gefucht. Umgebenbe Off. an ben Berlag bes "Aarboten" in Langenschwalbach, F200

Gefucht

Offizier-Sattel auch Jaumzeug, gebraucht, aber gut erhalten. Angeb, mit Breisangabe unter D. 291 an ben Tagbl. Berlag.

Gebr. anterhaltene Federrolle

Zahle für Lumben ber Kilogramm 0.10 Mt. Geftr. Wollumben per An. 1.10 Mt. Rentuch-Abfälle ber Kilog. 0.65 Mt. Fran Wilh. Kieres Wwe.,

Telephon 1834. 39 Wellripftraße 39, Lumpen, Gade, Chuhe etc.

holt S. Sipper, Dranienftr. 23, Mtb. 2. Söchtbreife für Riaiden, Gummi, mit Elfenbeingriff verloren. Gegen Metalle, Gade, Lumpen gabit ftets aute Belohnung abzugeben Grobe Go. Still, Bluderftraße 6. B 8440

Geldverkehr

Rapitulien - Geluche.

8000 Mark als Darlehen von 2 Geschwistern per fosort gesucht. Brampte Linkzahl. Größte Sicher-heit. Offerten unter N. 288 an den

mmobilien

Immabilien . Berfaufe.

Bertaufe wegzugshalber meine

Villa

mobern, in bester Lage, mit iconem Garten; ebt. auch Bermietung. Bon Reflettanten erbitte Offerten unter & 287 an ben Tanbl. Berlag.

Neue moderne Villen

von 30-90,000 Mit. zu verfaufen Abetheidstraße 45, Geitenban, 2. Stod.

Villa

Mbolfith., 8 B., herrl. Wintergarten, fon. Garten, Saiteft. Glettr. Babu, fehr preiswert gu verlaufen, Offert, u. D. 289 an ben Tagbi, Berlag.

Berloren . Gefunden

Silb. Armband mit Uhr bei der Ringlirche verforen. Gegen gute Belohnung abzug. Rheingauer Straße 2, 1 luris.

Schwedisches Messer

Unterricht und

Mädchen tonnen an gründlichem praftifdem Bufdineibe. und Rähturfus für Damen-Jaden unb Rinber-Reiber bei erftflaffig. Frantfurter Lehrerin teilnehmen. Rurfus 12 Mt.

Jest Wiesbaden

Beilftraße 16, 2.

Geschäftl. Empfehlungen Hebernehme

handidriftliche und Schreibmaschinen-Arbeiten

gewerblicher, kaufmännischer, wissen-ichaftlicher, überhaupt jeder Art, ein-

Buchführung

im und außerm Saus. Borübergehende Geschäftsführung ober Gefcaftsanfficht gegen Stunden-, Tages-, Bochen- od. fachverftanbigen Rat in affen Ber-

ficherungsangelegenheiten, gewähre namentlich Unterftütung bei allen Schabense, insbefondere Brandfchadensangelegenheiten.

Sichere strengste Disfretion zu.
A. Anefevits,
Wiesbaben, Rheinstraße 48, Bart.
Telebhon 5957. Spredifunden: bormittags 11—12, nodumittags bon 4—5 Hbr.

Massage. Sallina Genta, arstl. gepruft, empf. fic. Rirchgaffe 29, 1. Berichiedenes

 Schwed. Heilmassage Krankenbeh., Körperpfl. Staatl. gepr. Mitzi Smell, Schwalbacher Str. 10, 1,

Thure-Brandt-Mallagent Marj Kamellsky, Mahnhofftraße 12, 2. Mafiage. — Pelighmuaftit. Frieda Michel, ärztlich geprüft, Zaumöftraße 19, 2.

Maffage — Ragelpflege, Rate Besp (argil. gepr.), Rerpftrage 3, 2, am Rochbrunnen,

Massage. — Magelpflege, Rathe Badimann, arstlich geprift, Abolfftrage 1, 1, an ber Rheinitr.

Massage u. Heilgymnastit. Unnie Lebert, argilich gepruft, Golb. gaffe 18, 1. Etage, Toreingang rechis.

Massage, ärztlich gepr. Langg. 39, Emmy Sammet,

Eleftr. Bibration3-Maffage. Frau Benmelburg, Rarlftrage 24, 2 Stiegen.

Nagelyflege u. Geffats-Maff. Schwalb, Str. 69, 1, Ede Michelsba

Berichiedenes Vornehme Chevermittlung,

Frau Daad, Buifenftrafe 22, 1.

Blinftlerin, 26 J., w. geb. daraftervoll. Herrn in sehe gut. Bostion zweds Geirat sennen au lexuen. Offert. besörbert unter K. C. B. 6841 Auboss Wosse, Frank-furt am Main.

Biedenhopf.

Erwarte Sie Freitagabend 9 Uhr bor dem Kochbannnen, Laumustraße,

Amtliche Anzeigen

Berbingung.

Die Ausführung ben Bücher-regalen und Trespenanfgüngen in Benn 197, Bibliother bes Mufeum-Reubouss (200 1—2) foll im Wege ber öffentlichen Ausfchreibung berbungen werben.

Berbingungsunierlagen und Beichmungen können während der Bormittenddienitiunden im Bermaltungsgebände, Friedrichter. 19, Bimmer Er. 13, eingefeben, die Angebotsunterlagen, aussichließt. Beichmungen, and pou bort gegen Barzahlung ober beitellgelbiseie Einfendung von 50 Hf.

foweit ber Borrat reicht, bezogen

werden. Berichloffene und mit der Auf-idnift "H. A. 44, Los . ", berfehene Angebote find ivatestens bis

Angebote und ibaleitens die
Samstag, den 10. Aufi 1915,
vormittags II Uhr,
hierber einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Eindaltung der obigen
Rosveihenfolge — in Gegenwart der
etwa erscheinenden Andieter, oder der
mit schriftlicher Bollmacht versehenen

Bertreier.

Aur die mit bem borgeschriebenen und ausgefüllten Berbingungssormular eingereichien Angebote werben berudsichtigt. Bufchlaasfrift: 80 Tage.

Stäbtifdjes Codibauamt,

Nichtamtliche Anzeigen Deteftiv= u. Rechtsbüro

übern, Anfertigung von Gefuchen, Berträgen, Reffamationen jeber Mrt, feto. Ermittelungen u. Beobachtung. (Strengfte Beridwiegenb. sugefich.). Langgaffe 8, 2, Ging. Bemeinbebabg.

Jago.

RESIDENCE SANCTION TO CAN'T

Bodabichuß in ber Rähe Bies-babens gefucht. Briefe unter F. 290 an den Lagbi-Berlag.

Heute nachmittag verschieb unser langiahriger Mitbewohner und lieber Freund, Sert

Privatier David Hen,

im Alter von 85 Jahren.

Familie Harl Jöbig.

Wiesbaben, ben 6. Juli 1915.

Selentenstraße 2. Die Beerdigung findet am Freitagnachmittag 31/2 Uhr vom Portale des Cubfriedhofes aus fratt.

Nicht nur, dass wir während des Sommer-Ausverkaufs Damen-Konfektion, die von der Mode etwas zurückgedrängt, grösstenteils für die Hälfte und weit darunter ausverkaufen, auch auf ganz moderne, aus besten Stoffen hergestellte, tadellos sitzende Jackenkleider, Hochsommer-Kleider, Mäntel, Kleiderröcke, weisse und farbige Blusen, die in überwältigend grosser Auswahl vorrätig sind, gewähren wir ohne Ausnahme

10% bis 30% Rabatt.

Frank & Marx, Kirchgasse.

2. Geftes Blatt.

der Stadt Biesbaden.

Bon ben im ftabtischen Befite befindlichen Teigwaren (Fabritat ber Firma Vater & Co., Biebrich), foll eine größere Menge außgegeben merben.

Diejenigen Inhaber hiefiger Bebensmittelgeschafte, welche biefe Baren gum Reinberfauf begieben wollen, tonnen bie Bebingungen, unter welchen bie Mbgabe ber Teigwaren erfolgt, im Rathans, Bimmer Dr. 24, ober im Biro ber flabt. Lebensmittelberforgung, Steinmuble, Mainger Strafe 89 a, erhalten.

Biesbaden, ben 7. Juli 1915.

Der Magiftrat.

gum fofortigen Gintritt gefucht.

Mafdinenfabrif Wiesbaden,

Park-Kattee

Rigene Konditorel. - Baikonterasse gegenüber den Kuranlagen. Nachmittags und abends: Künstler-Konzert.

Theod. Feilbach, Hofrestaurateur.

aurüdigefenter Reform=Saudalen, Rinder=Schuhe, Mädchen=Flechtstiefel Damen-Bemdhofen, Reform=Korfetts und

Brufthalter, Hüfthalter, poroje Herrenhemden gu fehr herabgefest. Preifen. Reformhous abeinfir. 71. Wiesbadens billioker Rind- und Ochsenfleisch-Verkanf Wiesbaden.

So lange ber Borrat reicht Alle Sticke 80 Bf.

Nur Hellmundstraße 22. Apritofen und Pfirfice gu vert.

Bestellen Sie frühzeltig zur Einmachzeit!



Krumeich's

Einkoch-Konservenkrug,

enge und weite Modelle, in allen Größen, tausendfach bewährt. Adler-Progress-Konservengläser, Einmachhafen, Gelee - Gläser, Einkochtöpte etc. billigst bei

M. Stillger, Häfnergasse 16. Telephon 2082.

Holzrahmenmatratz., Kinderbetten bill. an Private. Katalog frei. F 78 Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.

Die Berfteigerung ber berfallenen Pfander findet am

ftatt. Auslöfungen tonnen noch bis sum Freitag, 9. Juli, nachmittags 4 Uhr, stattfinden. Die Taxatoren.

sum Einmachen offeriert in bester Qualität

Ph. Ullrich (Sieberts Nachfolger),

Taunusitrafe 50. Telephon 301. Seht werb. mehr. 100 Baar Stiefel für Damen, herren u. Rinber, in idmara n. braun, fehr viele Gingelb., billig verfauft Reugaffe 22.

******** Nur für Damen! Spezial-Geschüft für Kepf-, Hals- u. Gesichtspflege.

Haarentfernung System Dr. Classen. Kirchgasse 17, 1. St.

Tages:Deranstaltungen.

Theater - Kongerte

Refidens - Theater. Donnerstag,, ben 8. Inti. Saftipiel ber Schauspiel-Gejellichaft Rina Sanbow.

Der Revisor.

Komobie in 5 Aften von Nitolaus Gogol. Deutsch von Wilhelm Lange. Anton Antonowitich Stroodnit Dmuchanowsti, Bofigei-

. Albert Bauer Dora Donato

Marja Antonowna, seine

Artemy Filippowitich, Semljanita, Hospitalverwalter . . Felig Oti . Felix Othon Iwan Kusmitich Schpelin, IMBostmeister . . . Abosph Wellien

MPostmeister . . . Abosph D Pfotr Iwanowitich Dobitchinsti, Gutsbesiger . . . Lubwig Liote Jwanowitich Bobtichinski, Gutsbesiher . . . Abolph Jorban Iwan Alexandrowitich Cleftatoff,

Beanter a. Petersburg S. Schweitart Offip, sein Diener . . Rolf Gunob Swistunoff, Polizeidiener . A. Timpe Awbulin, Kaufmann . M. Bolfgang Fewronja Pjetrowna Bojckljopfina, Schlofferefrau . . Marly Markgraf Die Frau eines Unter-

Mice Hader meifters Beate Gelbern Gin Rellner Mag Berger Gin Genbarm Frit Rein Ort: Gine fleine ruffifche Provingial-

ftabt. Zeit: Um 1835. Rach bem 2. Afte findet die größere Bause statt. Anfang 7 Uhr. Enbe 91/2 Uhr.

Kurhans zu Wiesbaden. Donnerstag, den 8. Juli.

Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert des städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage, Leitung: Konzertmeister K. Thomann,

Abonnements-Konzerte.

Nachmittags 41/2 Uhr: Musikkorps des Ersatzbataillens des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80, Leitung: Kapellmeister Haberland, Abends 81/2 Uhr:

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städtischer Musikdirektor Schuricht

Programme in der gestrigen Abeud-A.

:: Palast. :: Nur noch einige Taget



das Wunderpferd

und der ausgezeichnete Spielplan.

tangt und mustziert!

lacht

!!!! Welt - Attraktion HIP

Außerdem:

CELLAR, der geniale Hexenmeister und die 2 urkom. Buriesken: "Die Brotkarte" u. "Im Manöver".

Ab Freitag, 9. Juli: IIII Zwei neue Burlesken IIII

Gebr. Baum

Webergasse 6, Wiesbaden, Ecke Kl. Burgstr. 11/13.

Grosse Posten extra billig!

Knaben-Waseh-Anzüge Mk. 4.— 6.— 8.— 10.— usw. Knaben-Woll-Anzüge-Mk. 14.— 18.— 21.— 25.— usw. Anaben-Wasehblusen Mk. 2.- 2.50 3.- 4.- usw. Mädehen-Kleider in Wasch- und Wollstoffen

Mk. 2.— 3.— 4.— 6.— 10.— 12.— 15.— usw. Anzüge für junge Herren u. Kleider für junge Damen Mk. 18.— 24.— 30.— 36.— 42.— 48.

Sporthemden u. Blusen besonders billig!

Ungeachtet der grossen Preisaufschläge günstigste Kaufgelegenheit!

Auf Strumpfwaren, Trikot-Unterkleider, Handschuhe, Wäsche

für Damen, Herren und Kinder

Rabatt.